

Jahresbericht
der
k. k. Staats-Oberrealschule
in Laibach

für das Schuljahr 1906/1907.

Veröffentlicht durch die Direktion.



Laibach 1907.

Verlag der k. k. Staats-Oberrealschule.

Buchdruckerei von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

**Verzeichnis der in den Jahresberichten der k. k. Staats-Oberrealschule
in Laibach von 1852/53 bis 1906/1907 erschienenen Abhandlungen.**

- 1852/53. Errichtung der k. k. Unterrealschule in Laibach. Andeutungen zur Vaterlandskunde von Krain. Vom prov. Direktor *Michael Peternel*.
- 1853/54. Georg Freih. von Vega. Biogr. Skizze. Vom prov. Direktor *Mich. Peternel*.
- 1854/55. Geographische Skizze des Herzogtums Krain. Vom prov. Direktor *Michael Peternel*.
- 1855/56. Geographische Skizze des Herzogtums Krain. (Fortsetzung.) Vom prov. Direktor *Michael Peternel*.
- 1856/57. Die Vegetationsverhältnisse Laibachs und der nächsten Umgebung. Vom wirkl. Lehrer *Wilhelm Kukula*.
- 1857/58. Schule und Leben, insbesondere Realschule und gewerbliches Leben. Vom prov. Direktor *Michael Peternel*.
- 1858/59. Schule und Leben. (Fortsetzung.) Vom prov. Direktor *Michael Peternel*.
- 1859/60. Der Milchsaft der Pflanze in seiner Bedeutung für den Haushalt der Menschen. Vom wirklichen Lehrer *Wilhelm Kukula*.
- 1860/61. Glasoslovje slovenskega jezika. Vom Religionslehrer *Anton Lésar*.
- 1861/62. Imena, znanja in lastnosti kemiških pervin. Vom wirkl. Lehrer *Michael Peternel*.
- 1862/63. Slovenska slovnica v pregledih. Vom Religionslehrer *Anton Lésar*.
- 1863/64. ¹ Ribniška dolina. Vom Religionslehrer *Anton Lésar*.
Die Landeshauptleute von Krain bis gegen Ende des 15. Jahrhunderts. Vom suppl. Lehrer *Georg Kozina*.
- 1864/65. Paul Puzels Idiographia, sive rerum memorabilium monasterii Sitticensis descriptio. Bespr. vom prov. Oberrealschullehrer *Georg Kozina*.
- 1865/66. Konstruktion der Krümmungslinien auf gewöhnlich vorkommenden Flächen. Vom suppl. Lehrer *Josef Opl*.
- 1866/67. Übelstände der Lokalitäten der k. k. Oberrealschule in Laibach. Vom wirkl. Lehrer *Josef Opl*.
- 1867/68. Über die Saftbewegung in den Pflanzen. Nach neueren physiologischen Arbeiten dargestellt vom wirkl. Lehrer *Franz Wastler*.
- 1868/69. Reihenfolge der Landesvizedome in Krain im Mittelalter. Vom Professor *Georg Kozina*.
- 1869/70. Zur Wertigkeit des Fluors. Vom Professor *Hugo Ritter v. Perger*.
- 1870/71. I. Studien aus der Physik. Vom Professor *Josef Finger*.
II. Direkte Deduktion der Begriffe der algebraischen und arithmetischen Grundoperationen aus dem Grössen- und Zahlenbegriffe. Vom Professor *Josef Finger*.
II. Aus dem chemischen Laboratorium. Vom Prof. *Hugo Ritter v. Perger*.
- 1871/72. ² II. Studien aus der Physik. (Fortsetzung.) Vom Professor *Josef Finger*.
II. Aus dem chemischen Laboratorium. Vom Prof. *Hugo Ritter v. Perger*.
- 1872/73. I. Direkte Deduktion der Begriffe der algebraischen und arithmetischen Grundoperationen aus dem Grössen- und Zahlenbegriffe. (Fortsetzung.) Vom Professor *Josef Finger*.
II. Über den geographischen Unterricht an unseren Mittelschulen. Vom Realschullehrer *Dr. Alexander Georg Supan*.
III. Aus dem chemischen Laboratorium. Vom Prof. *Hugo Ritter v. Perger*.

¹ Mit dem Erlasse des k. k. Staatsministeriums vom 14. Oktober 1863, Z. 11.015, zu einer sechsklassigen Oberrealschule erweitert.

² Mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums f. K. u. U. vom 31. Mai 1871, Z. 2431, zu einer siebenklassigen Oberrealschule erweitert.

Jahresbericht
der
k. k. Staats-Oberrealschule
in Laibach
für das Schuljahr 1906/07.

Veröffentlicht durch die Direktion.



Laibach 1907.

Verlag der k. k. Staats-Oberrealschule.

Buchdruckerei von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Inhalt.

Zur Einführung der Unendlichkeitsrechnung in die Mittelschule. Von <i>Karl Schrautzer</i>	1
--	---

Schulnachrichten:

I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächerverteilung	12
II. Lehrverfassung	15
III. Lehrbücher	16
IV. Haus- und Schulaufgaben	18
V. Unterstützung der Schüler	21
VI. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen	26
VII. Statistik der Schüler	32
VIII. Maturitätsprüfungen	36
IX. Chronik	37
X. Wichtigere Verfügungen der vorgesetzten Behörden	39
XI. Die körperliche Ausbildung der Jugend	39
XII. Gewerbliche Fortbildungsschule	42
Verzeichnis der Schüler	45
XIII. Kundmachung für das Schuljahr 1907/1908	51

Zur Einführung der Unendlichkeitsrechnung in die Mittelschule.

Von *Karl Schrautzer*.

Als vor ungefähr fünf Jahren die erste Hälfte der jetzt an unserer Lehranstalt im Gebrauche stehenden Naturlehre von Dr. Alois Höfler den einzelnen Fachlehrern der Physik zur Ansicht zugesendet wurde, hat so mancher Mittelschulphysiker — ich nicht ausgeschlossen — gezweifelt, ob wohl dieses Lehrbuch behördlich zum Unterrichtsgebrauche zulässig erklärt werden wird, und zwar aus Gründen, in die hier nicht näher eingegangen werden kann. Gelänge jedoch die Genehmigung, so war es außer Zweifel, daß durch die Einführung dieses anscheinend schwierigen Lehrbuches der Physikunterricht auf eine ganz andere, den modernen Anforderungen entsprechende Grundlage gestellt werden wird. Aus der Anordnung des Stoffes im Anhange des genannten Lehrbuches — Zusätze aus der angewandten Mathematik — war aber zu vermuten, daß der Verfasser auch den Mathematikunterricht der Mittelschule in andere Bahnen gelenkt wissen will.

Daß diese Vermutung eine richtige war, beweist der vom gleichen, derzeit Universitätsprofessor Dr. Alois Höfler in Prag verfaßte Aufsatz: „Das Mathematische im physikalischen Unterricht“¹, in welchem der Verfasser, anknüpfend an die Verhandlungen auf der Naturforscherversammlung in Breslau 1904, über den mathematisch-physikalischen Unterricht an höheren Schulen seine Ansichten über die Anwendung der Differential- und Integralrechnung in der Mittelschule erörtert. Dieser und viele andere Aufsätze über den gleichen Gegenstand haben die Sache so weit reifen lassen, daß sich bereits die Unterrichtsverwaltung berufen gefühlt hat, selbst einzugreifen. Der jüngste Erlaß des Unterrichtsministers, betreffend die Umgestaltung des Mathematikunterrichtes an Realschulen und Gymnasien, ordnet an, daß mit der versuchsweisen Einführung der Elemente der Differential- und Integralrechnung bereits im Schuljahr 1907/1908 begonnen werden soll. Dadurch sind wir dem ersehnten Ziele weit näher gerückt; der Gegenstand beginnt greifbare Formen anzunehmen und in Kürze, so wollen wir hoffen, ist der feste Bogen gebaut, der die tiefe Kluft zwischen der Mittelschul- und der Hochschulmathematik überbrücken soll.

¹ Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, Jahrgang 18, Seite 1 bis 12.

Da nun jeder berechtigt ist, an dem Baue mitzuhelfen — ja, F. Klein selbst fordert in seinem Vortrage auf der Breslauer Naturforscherversammlung die Mittelschule zur eifrigen Mitarbeit auf,¹ — so soll im folgenden innerhalb bescheidener Grenzen ein kleiner Beitrag dem Gegenstande gewidmet werden.

Über die Notwendigkeit der Einführung der Unendlichkeitsrechnung, über den Wert und Nutzen derselben liegt so viel wertvolles Material vor, daß es nicht Aufgabe dieses Aufsatzes sein kann, bereits Geschriebenes und Gesprochenes zusammenzutragen. Hier soll der Gegenstand im besonderen behandelt werden. Und so habe ich mir denn die Aufgabe gestellt, nachstehende Hauptfragen einer den praktischen Bedürfnissen entsprechenden Behandlung zu unterziehen, teils um das Urteil anderer Fachgenossen zu erfahren, teils um der Behandlung des Gegenstandes neue Anregungen zu geben. Die Fragen sind:

- 1.) An welcher Stufe und in welcher Weise ist die „Einführung“ vorzunehmen?
- 2.) In welchem Umfange ist der Gegenstand zu behandeln?
- 3.) Ist die Behandlung dem Physik- oder dem Mathematiklehrer zu übertragen?

Die Beantwortung aller drei Fragen soll sich stets auf die gegenwärtig dem Gegenstande zur Verfügung stehende Zeit beziehen.

I.

In der Einleitung zu seinem Lehrbuche: „Gemeinverständliche erste Einführung in die höhere Mathematik“² schreibt mit vollster Berechtigung H. Leschanowsky: „daß es in der höheren³ Mathematik vielleicht mehr als in jeder anderen Disziplin zunächst darauf ankommt, daß der Lernende überhaupt etwas verstehe, und daß das wissenschaftliche Verständnis erst dann einzusetzen braucht, wenn derselbe über Zweck, Ziel, Methode und Eigentümlichkeit des Gegenstandes eine wenigstens ungefähre Orientierung gewonnen hat“. Der oben angeführte Erlaß fordert „größere Berücksichtigung von Übungsbeispielen, die sich auf das praktische Leben und auf andere Lehrfächer beziehen“, und Versuche „auch hinsichtlich der Verwendung der Elemente des Differenzierens und Integrierens im Physikunterrichte, besonders in der Mechanik“ vorzunehmen.

¹ Klein: «Die nächste Aufgabe wird nun sein, für die verschiedenen Schularten . . ., Lehrgänge, die unsere Ideen verwirklichen, im einzelnen auszuarbeiten. Hier wende ich mich an Sie mit der Bitte um Hilfe. Denn hier kann der Universitätslehrer von sich aus keinen Schritt mehr tun, er ist durchaus auf die Unterstützung von seiten praktischer Schulmänner angewiesen.» Aus A. Höflers oben angeführter Abhandlung, Seite 3.

² Wien und Leipzig 1907, Hof-Verlagsbuchhandlung Karl Fromme.

³ Darunter meint der Verfasser die Differential- und Integralrechnung.

Diese beiden treffenden Anforderungen, die sich gegenseitig ergänzen, werden bei der Behandlung der ersten Hauptfrage nicht außer acht gelassen werden dürfen. Der mathematische Lehrstoff an unseren Mittelschulen ist derart verteilt, daß es weder am Gymnasium noch an der Realschule — und für diese Anstalt scheint mir das Bedürfnis nach der Differential- und Integralrechnung bei weitem wichtiger — möglich wird, in der fünften Klasse mit den einfachsten Begriffen die Einführung vorzubereiten. Da hat der Mathematiklehrer übergenuß Arbeit mit bedeutend elementareren Sachen. In der sechsten Realschul- und siebenten Gymnasialklasse erfordert die praktisch sehr wertvolle Trigonometrie genug — doch nicht verlorene — Zeit. Wie sollte nun der Mathematikunterricht, der die Trigonometrie zu deren praktischen Verwertung im Physikunterrichte durcharbeitet, noch Zeit hergeben, um die für die Mechanik wertvolle Unendlichkeitsrechnung auch noch mitlaufen zu lassen. Es ergeben sich also zwei Notwendigkeiten: die Einführung der Trigonometrie, die an dieser Stufe für die Mathematik und für die Physik notwendig ist, und die Unendlichkeitsrechnung, die einstweilen nur der Physik Vorteile bringt. Die Lösung der ersten Hauptfrage ergibt sich daher von selbst:

Der Physiker muß sich das Material, das er braucht, selbst beschaffen, er ist berufen, den Grundstein zur Unendlichkeitsrechnung zu legen.

Darüber wird der Amtsbruder Mathematiker gewiß nicht ungehalten sein, wenn ihm der Physiker eine neue Bürde, die ihm droht, mit Freuden abnimmt. Sollte es jedoch noch jemanden unter den Amtsbrüdern geben, der den reinen Mathematiker von dem reinen Physiker geschieden wissen will, dem soll zum Troste anvertraut werden, daß der Physiker schon jetzt oft, ohne sein Wissen, mit ihm die Bürde teilt und ihm das Tragen derselben erleichtert, indem er die in der Mathematik gewonnenen trigonometrischen Sätze mitfestigen hilft.

Einem wichtigen Grundsätze der Unterrichtsleitung entsprechend, soll nichts Neues unvermittelt dem Schüler dargeboten werden; um so weniger kann und darf mit Rücksicht auf die Geistesstufe des Schülers und die Eigenartigkeit des Gegenstandes bei der Ersteinführung der Unendlichkeitsrechnung ohne gründliche Anleitung und vorsichtige Wahl der Anknüpfungspunkte vorgegangen werden. Beiden Anforderungen, „etwas verstehen“ und „praktisches Auswerten“, kann durch das Anknüpfen an die Bewegungslehre vollkommen entsprochen werden. Da ist gerade die Darstellung der Bewegungslehre in Höflers Lehrbuch vorbildlich. Die Erklärungen der Geschwindigkeit und der Beschleunigung nach den Gleichungen

$$v = \frac{s' - s}{t' - t} \quad \text{und} \quad w = \frac{v' - v}{t' - t}$$

führen unmittelbar zum ersten und zweiten Differentialquotienten. Die Anwendung dieser Definitionsgleichungen auf die dem Versuche zugänglichen besonderen Fälle der gleichförmigen und der gleichmäßig beschleunigten Bewegung erleichtern das Verständnis und zeigen den praktischen Nutzen der höheren Rechnung.

An die Betrachtung der Zeit-Weg-Gesetze

$$s = at, \quad s = at^2 \quad \text{und} \quad s = a \sin at$$

kann auch mit Leichtigkeit der Funktionenbegriff¹ geknüpft werden.

Von den einfachen Bewegungsgleichungen ausgehend, kann man unter Beobachtung der gleichen Rechnungsmethode auf das Differenzieren von Potenzen mit ganzen positiven und dann zu jenen mit negativen und gebrochenen Exponenten, ohne der für diese Stufe notwendigen Strenge der Beweisführung Abbruch zu tun, übergehen.

Die dem Versuche entnommene Weg-Zeit-Gleichung für die schwingende Bewegung ergibt die Differentialquotienten für die Winkelfunktionen *sin* und *cos*.

Bei der Durchübung entsprechender Beispiele — auch solcher aus der Mechanik² — wird der Lehrer genügend Zeit finden, um die besonderen Benennungen und üblichen Bezeichnungen zu festigen. Die Unterschiede zwischen den Differentialquotienten und dem Differential werden eingehend erörtert werden müssen. Es ist, das sei an dieser Stelle bemerkt, der Grund für das sogenannte Nichtverstehen der Mathematik³ — trotz vieler Mühen des Lehrers — in dem Nichtvertrautsein der Schüler mit den Grundbegriffen und Bezeichnungen sehr häufig zu suchen.

Sobald nun die Schüler Vertrautheit mit dem Differenzieren an den durchgeführten Übungsbeispielen zeigen, dürfte sich erst die allgemeinere Fassung des Differentialquotientbegriffes durch den Grenzwert

$$\lim \frac{\Delta y}{\Delta x} = \frac{f(x + \Delta x) - f(x)}{\Delta x}, \quad \text{für} \quad \Delta x = 0$$

empfehlen.

Aus diesem können nach Bedarf und mit Rücksicht auf die verfügbare Zeit Differentiationen anderer komplizierterer Funktionen hergeleitet werden, so z. B. für Produkte und Quotienten von Funktionen, für die Tangente und ähnliches; den Logarithmus und die *e*-Funktion kann man unbeschadet weglassen.

¹ Dürfte sich schon früher bei der Besprechung von quadratischen Gleichungen in dem Vorjahre an Realschulen empfehlen, da die Schüler durch die darstellende Geometrie mit dem Koordinatenbegriffe vertraut werden.

² Auch die Bestimmung des zweiten Differentialquotienten notwendig.

³ So mancher Fachgenosse wird mir beipflichten, daß man mit vielen Schülern nicht mathematisch sprechen kann, es ist ihnen die Sprache der Mathematik, das sind die mathematischen Begriffe, vollkommen fremd.

Schließlich sei noch bemerkt, daß man beim Durchüben des Differenzierens der für die Anwendungen wichtigen Bezeichnungen Weg-, Zeit-, Flächen-, Massen-, Arbeitselement usw. gedenken wird. Besonders wird es sich auch empfehlen, die einfachste Form der Differentialgleichung zu besprechen, insbesondere aus dem Grunde, weil meines Erachtens nach, dieses Einflechten gleichzeitig den Übergang zur Integralrechnung bilden soll. Das Bedürfnis nach der Einführung des Integralbegriffes ergibt sich dann von selbst bei der Besprechung der mechanischen Arbeit für veränderliche Kräfte. Anknüpfend daran sind aus den bereits bekannten Grundformeln der Differentiation jene für die Integration zu gewinnen. Auch hier wird ebenso wie bei der Differentialrechnung die Formelsammlung keine reichhaltige zu sein brauchen.

Nachdem einige Beispiele durchgeübt worden sind, soll gleich wieder das Gewonnene auf das ausgiebigste ausgenützt werden. Die Auflösung der bereits oben zu besprechenden Differentialgleichungen soll unter Berücksichtigung der einfachsten Annahmen, gestützt auf bekannte Lösungen aus der Geometrie und Physik, sofort einsetzen. So kann z. B. aus dem Flächenelemente die Kreisfläche (Lösung dem Schüler bekannt) oder aus dem Trägheitsmomente des Flächenelementes das Trägheitsmoment der Kreisfläche usw. bestimmt werden. Die Bestimmung des Potentials für Gravitationskräfte wird hier auf kürzer erreichbarem Wege vorgenommen werden können.

Die praktische Auswertung ist — auch schon an dieser Stufe — nirgends, in keinem Gebiete der Mathematik, eine so reichhaltige, wie bei der Integralrechnung. Durch die Lösung vieler Aufgaben wird das Interesse des Schülers einerseits geweckt; andererseits aber erkennt er den unvergleichlich hohen Nutzen der Unendlichkeitsrechnung.

Sitzt der Stoff fest, so wird es dem Lehrer ohne Schwierigkeiten gelingen, die Begriffe: das bestimmte Integral, das zweifache und, wenn notwendig, das dreifache Integral den Schülern verständlich zu machen. Ist noch Zeit in diesem ersten Einführungsjahre vorhanden, so können auch an einzelnen Beispielen die mehrfachen Integrale praktisch ausgewertet werden. Wenn nicht, so liefert das Vorhandene genügend Übungsmaterial, um die Schüler, wie man sieht, mit wenig Mitteln dauernd zu beschäftigen.

II.

Das Bedürfnis der Mittelschulphysik bezüglich der Infinitesimalrechnung ist, wie sich aus dem Vorhergehenden ergibt, ein sehr bescheidenes; ja, man kann sogar behaupten, daß auch die höhere, theoretische Physik mit geringen Ausnahmen, die sich auf ganz besondere Gebiete beschränken, nicht gar besonders mehr erfordert. Die Beantwortung der Frage nach

dem „Wieviel?“ erscheint daher im früher behandelten Abschnitte, worin die Anknüpfungspunkte zur Ersteinführung besprochen werden, teilweise schon erledigt. Das Festsetzen der oberen Grenze für den durchzuarbeitenden Lehr- und Übungsstoff gliedert sich daher naturgemäß unmittelbar an das früher Besprochene an.

Im zweiten Jahre, in der siebenten Realschulklasse, dient die höhere Rechnung fast ausschließlich nur dem mathematischen Lehrstoffe.¹ Den Erfordernissen der Physik genügt vollkommen die bei der Behandlung der ersten Frage gezogene Grenze für das Ausmaß des durchzunehmenden Lehrstoffes. Handelt es sich jedoch um ein halbwegs planmäßiges Einführen der Unendlichkeitsrechnung, was ja unbedingt angestrebt werden muß, da der Stoff in einer für sich abgerundeten Form dargeboten werden soll, so darf mit dem im ersten Jahre durchgenommenen Gegenstande nicht Halt gemacht werden. Der Lehrstoff muß im zweiten Jahre in Form der Wiederholung gefestigt, erweitert und sozusagen methodisch geordnet werden. Dabei ist wieder der Grundsatz: „Nicht zu viel“ obenan zu stellen.

Der Lehrer wird die Formelsammlung über das Differenzieren und Integrieren wiederholen und durch Formeln, die ihm für diese Stufe geeignet erscheinen und die sich für den Mathematikunterricht in dieser Klasse als notwendig erweisen, ergänzen. Durch Einführung eines entsprechend gewählten Übungsmaterials, teils der Wiederholung, teils anderen Gebieten entnommen — so z. B. die unbestimmten Formen, die Maximum- und Minimaufgaben, — wird der Lehrer die Schüler fruchtbringend beschäftigen, bis er dann, bei der analytischen Geometrie angekommen, die Differential- und Integralrechnung auf das ausgiebigste ausnützen kann. Die Anwendung der Infinitesimalrechnung soll nicht über die Behandlung der Kegelschnittlinien hinaus ausgestreckt werden. Erstens hat das Besprechen anderer Kurven für die Mittelschule gar keinen Wert und zweitens ermüdet die Vornahme der immer gleichbleibenden Operationen, wenn auch mit anderen Zahlenwerten, die Schüler. Mit der Flächenberechnung der Kegelschnitte soll die höhere Mathematik in der Mittelschule abschließen.

Aus dem Gesagten geht also hervor, daß sich die Unendlichkeitsrechnung nur auf die Bedürfnisse der elementaren Physik und Geometrie der Mittelschule beschränken soll.

Schließlich wird bei einer halbwegs vollständigen Behandlung der zweiten Hauptfrage naturgemäß auch das Ausmaß der wöchentlichen Stundenzahl für den Gegenstand selbst und die Wahl eines Lehrbuches in Erwägung zu ziehen sein.

¹ Analytische Geometrie.

Im heurigen Schuljahre, in welchem ich das zweitemal Gelegenheit gehabt habe, nach der Naturlehre von Höfler in der sechsten Klasse zu unterrichten, habe ich, angeregt durch das Lehrbuch und den Gegenstand, den Versuch unternommen, die Unendlichkeitsrechnung einzuführen, und zwar mit den Schülern, die sich freiwillig dazu gemeldet haben. Hätte ich geahnt, welche Dinge bezüglich der höheren Mathematik die Unterrichtsbehörde vorbereitet, so hätte ich mir gewiß leicht die Arbeit so eingerichtet, daß ohne Schädigung des Physikunterrichtes und ohne in irgend welcher Weise einen Zwang auszuüben, allen Schülern dieser Klasse Vorteile erwachsen wären. Dadurch wären wir schon im nächsten Jahre in die angenehme Lage versetzt worden, von bereits gemachten Erfahrungen und Erfolgen sprechen zu können. Die Zuhörerschaft bei diesen „Vorlesungen“ war keine zahlreiche,¹ doch eine gewählte, da sich in den oberen Klassen zu einem Freigegegenstande nur Schüler, die für den Gegenstand besondere Lust und Vorliebe besitzen, melden. Der Lehrvorgang war genau so, wie er im ersten Abschnitte dieses Aufsatzes gekennzeichnet ist. Bei dieser geringen Anzahl aufmerksamer und fleißiger Schüler war es möglich, den vorgezeichneten Lehrstoff in etwa 14 Stunden durchzunehmen und durchzuüben. Und der Erfolg? Ich muß gestehen: um die Arbeit und die Mühe ist mir nicht leid!

Bei gutem Schülermaterial und geringer Teilnehmerzahl ist die Sache, wie es die Erfolge bei diesem ersten Versuche zeigen, nicht so umständlich. Soll jedoch mit der höheren Rechnung als Pflichtgegenstand eingesetzt werden, so muß für dieses Fach eine wöchentliche Stundenzahl festgesetzt und auch festgehalten werden. Und da glaube ich, wird eine dem Gegenstande allein gewidmete Lehrstunde in der Woche ausreichen, um den Lehrstoff in dem beschriebenen, bescheidenen, den Bedürfnissen der Mittelschule entsprechenden Rahmen durchzuarbeiten. Eine Mehrbelastung der Schüler, besonders an der Realschule, würde wohl nicht ratsam erscheinen.

Von den Lehrbüchern über die sogenannte elementare Einführung in die Unendlichkeitsrechnung liegen mir drei vor, und zwar: das bereits erwähnte Lehrbuch von H. Leschanowsky, dann von Dr. R. Schröder, Direktor der Oberrealschule zu Groß-Lichterfelde, Anfangsgründe der Differentialrechnung und Integralrechnung,² und von dem Realschulprofessor in Olmütz L. Tesař, Elemente der Differential- und Integralrechnung.³ Für die Mittelschulzwecke kommen von diesen Büchern nur die beiden letzteren in Betracht, da das Lehrbuch Leschanowskys nach der

¹ Am Schlusse nur 10 Schüler, am Anfange haben sich mehrere gemeldet.

² Leipzig und Berlin, Teubner, 1905.

³ Leipzig und Berlin, Teubner, 1906.

ganzen Anlage für die Ersteinführung in die höhere Mathematik der Studierenden an der Technik und Universität bestimmt ist.

Was die beiden für die Mittelschule bestimmten Lehrbücher von Schröder und Tesař betrifft, kann weder das eine noch das andere bei dem heutigen Stande der Lehrstoffverteilung an der Mittelschule eingeführt, beziehungsweise mit Nutzen verwendet werden, da sie trotz der Vorzüge, die in der leichtfaßlichen Darstellung des Gegenstandes bestehen, zu breit angelegt sind.

Es liegt mir dabei natürlicherweise ganz ferne, an den beiden Büchern Kritik zu üben; im Gegenteile sind wir Mittelschullehrer — besonders in Österreich — in Folge der einsichtsvollen, oben angeführten behördlichen Verfügung den Verfassern zu Dank verpflichtet, da gerade denjenigen Lehrern, die im nächsten Schuljahre mit der versuchsweisen Einführung der Differential- und Integralrechnung betraut werden sollen, durch die bereits vorhandenen Lehrbehelfe viel Mühe zur Sammlung und Sichtung des durchzuarbeitenden Lehrstoffes erspart werden wird. In den beiden Büchern erscheint so viel wertvolles Material mit besonderer Sorgfalt zusammengetragen, daß jeder Lehrer das ihm kostbar scheinende darin enthalten findet.¹ Die beiden angeführten Bücher werden bei dem heutigen Stande der Dinge dem Lehrer ganz besondere Dienste leisten; dem Schüler dagegen dieselben in die Hand zu geben, wäre meines Erachtens nach noch verfrüht.² Die Gründe, die zu dieser Behauptung führen, sind naheliegend. Erstens einmal lehrt die Erfahrung, daß die Schüler, besonders die aufgeweckteren, den Reiz der Neuheit genau zu schätzen wissen; es liegt daher die Gefahr sehr nahe, daß diese Schüler durch den neuen Gegenstand, der doch nur innerhalb engerer Grenzen behandelt werden kann, von ihrer Pflichtarbeit, welche die Schule zur Erlangung der allgemeinen Bildung von ihnen verlangen muß, abgelenkt werden. Dabei sei noch bemerkt, daß der Nutzen, der den Schülern beim Selbststudium der Bücher erwächst, kein besonderer ist, da sie doch zum genauen Verständnisse des Gegenstandes der Anleitung durch den Lehrer, die aber in diesem Falle ausbleiben muß, bedürfen. Ein zweiter Grund, der die obige Behauptung bekräftigen soll, liegt darin, daß viele schwächere Schüler durch die Fülle des vollkommen fremden Lehrstoffes abgeschreckt werden und dadurch der zu erhoffende Erfolg bedeutend abgeschwächt wird. Außer diesen beiden Gründen werden sich gewiß noch andere finden lassen.

Bei der versuchsweisen Einführung der Unendlichkeitsrechnung, mit der im nächsten Schuljahre begonnen werden soll, wird sich, ins solange als nichts Neues geschaffen werden kann und die Lehrstoffverteilung keine

¹ Bei Schröder eine sorgfältig zusammengestellte, reichhaltige Aufgabensammlung mit Lösungen, bei Tesař viele Anwendungen aus der Geometrie und Physik.

² Nach der Reifeprüfung überlasse ich ihnen die Bücher mit Freuden.

Änderung erfährt, empfehlen, den Gegenstand ohne Lehrbuch¹ vorzunehmen und den Schüler nur auf seine Aufschreibungen im Anmerkungshefte zu verweisen.

Schließlich darf doch nicht des Dankes vergessen werden, der den Verfassern, trotzdem sie bei der Abgrenzung des Lehrstoffes derzeit zu weit ausgeholt haben, dafür gebührt, daß sie mit oder ohne Absicht der künftigen Mittelschule, die, den modernen Bedürfnissen entsprechend, unbedingt auf die ausgiebigere Pflege der Naturwissenschaften bedacht sein muß, den Weg vorbereiten. Es ist doch selbstverständlich, daß an dieser neuen Mittelschule, mag sie vielleicht auch schon einheitliche Mittelschule heißen, der Mathematikunterricht, besonders aber die Anwendung der in dem Mathematikunterrichte gewonnenen Sätze, in den Vordergrund rücken muß.

III.

Die dritte Frage, ob dem Lehrer der Mathematik oder dem der Physik die Behandlung des Gegenstandes übertragen werden soll, erscheint eigentlich schon erledigt. Die Ersteinführung durch die Physik obliegt, wie selbstverständlich, dem Physikunterrichte, die Festigung und der methodische oder besser der wissenschaftlichere Ausbau des Gegenstandes dem Mathematikunterrichte. Daher werden sich auch, wenn der Mathematik- und Physikunterricht nicht in einer Hand vereinigt ist, was an der Realschule nur in seltenen Fällen vorkommen kann, die Lehrer die Arbeit bei der Lösung der gestellten Aufgabe teilen müssen.

Demnach besorgt der Physiker die Ersteinführung in den Gegenstand und der Mathematiker die Festigung des durch die Physik gewonnenen Materials.

Sollte ich mit dieser neuen Behauptung wieder auf den etwa vorhandenen Widerspruch des Amtsbruders Mathematikers stoßen, der ja anscheinend mit Recht verlangen wird, daß der reine mathematische Lehrstoff — die Differential- und Integralrechnung — dem Unterrichte in der reinen Mathematik anzugliedern ist, so muß dem entgegengehalten werden, daß die Mechanik genau so wie die Geometrie als ein besonderer Abschnitt der angewandten Mathematik zu betrachten ist, und daher es als vollkommen gleichgültig erscheinen wird, ob wir durch die Geometrie oder durch die Mechanik die Einführung der Unendlichkeitsrechnung besorgen. Für uns an der Mittelschule wird es sich nur darum handeln, zu erwägen, welcher von den beiden zu betretenden Wegen erstens die Arbeit erleichtert und zweitens mit größerem Nutzen für die Schüler zum gewünschten Erfolge

¹ Ausdrücklich Lehrbuch, Hilfsbücher, Aufgabensammlungen, sind darunter nicht gemeint.

führt. Und da muß die Wahl des einzuschlagenden Vorganges ganz entschieden zugunsten der Mechanik ausfallen, und zwar aus dem Grunde, weil sie in der vorletzten Mittelschulklasse schon über bedeutend größere Hilfsmittel verfügt als die Geometrie, bei der nur nach vorhergehender Besprechung der Kurven die Einführung einsetzen kann.

Möge aber auch durch dieses Eingreifen des Physikers in die Rechte des Mathematikers diesem ein kleiner Gegendienst dafür erwiesen werden, daß er die Schüler in nicht ganz müheloser Weise in die ebene und sphärische Trigonometrie, die für den Physikunterricht von überaus schätzbarem Werte ist, einführt.

Es mag sein, daß mich zu der angeführten Auffassung der Sachlage das persönliche Interesse zum Gegenstande drängt. Mag sein, doch verschließe ich mich auch nicht der gegenteiligen Meinung, die vielleicht ein streng wissenschaftliches Einführen der Unendlichkeitsrechnung in die Mittelschule fordert; doch möchte ich zu bedenken geben, ob wir nicht die Geisteskräfte unserer sechzehn- bis siebzehnjährigen Schüler überschätzen, wenn wir ganz gesondert von jedem anderen Gegenstande die höhere Mathematik, ähnlich so wie es auf der Hochschule der Fall ist, mit den Schülern durcharbeiten wollten. Ich glaube, wir müssen auch in diesem Gegenstande auf der mittleren Stufe die Methode, nach der wir vorgehen sollen, dem Alter der Schüler entsprechend einrichten, wenn wir nicht die Grundsätze des modernen Unterrichtes über den Haufen werfen wollen.

Das Einflechten der höheren Mathematik in die Physik, wodurch ein engerer Anschluß der reinen Mathematik an die übrigen verwandten Lehrgegenstände bewirkt wird, entspricht aber auch ganz der Absicht, die bis jetzt noch viel zu theoretisch behandelte Mittelschulmathematik in eine angewandte, den praktischen Bedürfnissen angepaßte Mathematik umzugestalten.

Wenn ich nun schließlich meinem persönlichen Eindrücke, den die höhere Mathematik auf mich gemacht hat, Raum gebe, so muß ich gestehen, daß ich erst durch die Mechanik, die ich an der technischen Hochschule betrieben habe, in die höhere Mathematik eingeführt worden bin und dadurch ihren unvergleichlich hohen Wert kennen und schätzen gelernt habe. Sollte es bei unseren Schülern anders sein? Darüber hege ich ganz berechtigte Zweifel!

Mit diesen Ausführungen erscheint der Gegenstand, wie er gedacht war, erledigt. Es erübrigt nur noch eine kurze Zusammenfassung der aus den Betrachtungen sich ergebenden Gesichtspunkte, nach welchen derzeit bei der Einführung der Unendlichkeitsrechnung etwa vorzugehen wäre.

Die Antworten auf die eingangs angeführten drei Hauptfragen ergeben sich daher nachstehend:

1.) Hat die Einführung der Unendlichkeitsrechnung im vorletzten Mittelschuljahre zu erfolgen; diese Einführung soll dem Physikunterrichte vorbehalten werden.

2.) Ist der Umfang des Lehrstoffes bei je einer Stunde mehr wöchentlichen Unterrichtes in den beiden obersten Klassen unter Ausschluß eines besonderen Lehrbuches auf die Bedürfnisse der elementaren Physik und Geometrie zu beschränken.

3.) Soll die Einführung der Unendlichkeitsrechnung im ersten Schuljahre dem Physik-, im zweiten Schuljahre dem Mathematikunterrichte eingegliedert werden.

Mit diesem kleinen Aufsätze habe ich mich, wie schon in der Einleitung hervorgehoben wurde, an die Fachgenossen gewendet, um deren Urteil und Meinung über den Gegenstand zu erfahren. Daher bitte ich auch, die hier festgelegten Grundzüge einer der Sache nur nützenden Würdigung zu unterziehen, damit wir auf dem Wege, den wir nun beschritten, rüstig vorwärts streben. Trägt jeder etwas bei, so muß der Bau gelingen!

Schulnachrichten.

I. Personalstand des Lehrkörpers; Lehrfächerverteilung.

a) Veränderungen während des Schuljahres 1906/07.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat den Probekandidaten Dr. Ludwig **Gauby** mit dem Erlasse vom 29. August 1906, Z. 33.294, zum provisorischen und mit dem Erlasse vom 9. April 1907, Z. 12.950, zum wirklichen Lehrer an dieser Anstalt ernannt. — Für die Zeit der Beurlaubung des Professors Albin **Belar** wurde der Lehramtskandidat Karl **Breuer** zum Supplenten bestellt (Landesschulrats-Erlaß vom 18. März 1907, Z. 1362). — Der Zeichenassistent Wilhelm **Fischinger** kam in gleicher Eigenschaft an die Staats-Oberrealschule in Teplitz-Schönau; diese Stelle wurde durch den akademischen Maler Peter **Šmitek** (**Žmitek**) besetzt (Landesschulrats-Erlaß vom 19. Dezember 1906, Z. 6516). — Der Lehramtskandidat Dr. Guido **Sajovic** wurde zur Probepraxis an dieser Anstalt zugelassen und dem Professor Josef **Wentzel** zur Einführung in das praktische Lehramt zugewiesen (Landesschulrats-Erlaß vom 8. Februar 1907, Z. 646).

b) Beurlaubungen.

Professor Albin **Belar** wurde zur Ausführung wissenschaftlicher Arbeiten für das zweite Semester des Schuljahres 1906/07 beurlaubt (Ministerial-Erlaß vom 16. Februar 1907, Z. 4817). — Die Lehrverpflichtung des Professors Dr. Josef Julius **Binder** wurde behufs Leitung der deutschen Privat-Lehrerinnen-Bildungsanstalt auf fünf bis sechs wöchentliche Unterrichtsstunden (Ministerial-Erlaß vom 6. August 1906, Z. 25.445) und die des Professors Dr. Maximilian **Mandl** zum Zwecke der Verfassung eines wissenschaftlichen Werkes auf neun Stunden wöchentlich auf die Dauer des Schuljahres 1906/07 herabgesetzt. — Kaiserlicher Rat Professor Johann **Franke** wurde vom 8. April 1907 an bis zum Schlusse des Schuljahres krankheitshalber beurlaubt (Ministerial-Erlaß vom 23. Mai 1907, Bl. 17.131).

c) Personalstand am Schlusse des Schuljahres 1906/07.

Direktor.

1.) Dr. Rudolf **Junowicz** (VI. Rgkl.), Schulrat, Mitglied des k. k. Landesschulrates, lehrte Naturgeschichte in I. b., VI., wöch. 4 St., und Stenographie als Freigenstand, wöch. 3 St.

Professoren und Lehrer.

2.) Justus **Baroni**, k. k. prov. Lehrer, Klassenvorstand der V. a., lehrte franz. Sprache in V. a., VI., VII., italienische Sprache in V. a., VI., VII., wöch. 18 St., und Italienisch als Freikurs im I. Kurse, wöch. 2 St.

3.) Albin **Belar**, k. k. Prof. (VIII. Rgkl.), k. k. Bezirksschulinspektor für die deutschen Volksschulen in Laibach, Weißenfels, Domžale, Görtschach und Josefstal sowie für die Bürgerschule in Gurkfeld, k. k. Leutnant i. d. E. des 23. I.-I.-R. Zara, Kustos der chem. Lehrmittelsammlung, Prüfungskommissär bei der Prüfungskommission für Bewerber zum Einjährigfreiwilligendienste, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Leiter der Erdbebenwarte, Referent der Erdbebenkommission der kaiserl. Akademie der Wissenschaften (für Dalmatien), beeideter Gerichtschemiker, lehrte im ersten Semester Chemie in IV. a., IV. b., V. a., V. b., VI. und analytische Chemie als Freigegegenstand im I. und II. Kurse, wöch. 18 Stunden, im zweiten Semester beurlaubt.

4.) Dr. Josef Julius **Binder**, k. k. Prof. (VII. Rgkl.), Kustos der Lehrerbibliothek, Leiter der deutschen Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt, lehrte bei herabgeminderter Lehrverpflichtung Geographie und Geschichte in V. a., V. b., wöch. 6 St.

5.) Dr. Ludwig **Gauby**, k. k. wirkl. Lehrer, Klassenvorstand der III. a., lehrte deutsche Sprache in III. a., III. b., IV. b., Französisch in III. a., wöch. 17 St.

6.) Johann **Franke**, kaiserlicher Rat, k. k. Prof. (VII. Rgkl.), Kustos der Lehrmittel für das Freihandzeichnen, Konservator der Kunst- und historischen Denkmäler im Herzogtume Krain, lehrte bis zum 8. April Freihandzeichnen in I. a., I. b., I. c., IV. a., IV. b., VI., wöch. 21 St.

7.) Friedrich **Juvančič**, k. k. wirkl. Lehrer, Besitzer des kaiserlich persischen Sonnen- und Löwenordens III. Klasse, Prüfungskommissär für die franz. Sprache bei der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen, beeideter Dolmetsch der franz. Sprache beim Landesgerichte in Laibach, Klassenvorstand der III. b., lehrte franz. Sprache in III. b., IV. a., IV. b., V. b., wöch. 16 St.

8.) Franz **Keller**, k. k. Prof. (VII. Rgkl.), Kustos der Programmsammlung, Prüfungskommissär für geometrisches Zeichnen bei der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen, Klassenvorstand der VI., lehrte Mathematik in II. a., V. a., VI., geometrisches Zeichnen in II. a., II. c. und darstellende Geometrie in VI., wöch. 19 St.

9.) Dr. Maximilian **Mandl**, k. k. Prof. (VIII. Rgkl.), lehrte bei herabgeminderter Lehrverpflichtung Mathematik und Physik in VII., wöch. 9 St., und Englisch als Freigegegenstand, wöch. 4 St.

10.) Josef **Mazi**, k. k. wirkl. Lehrer, Klassenvorstand der V. b., lehrte geometrisches Zeichnen in III. a., III. b., IV. a., IV. b., darstellende Geometrie in V. a., V. b., VII., wöch. 18 St., und Slowenisch als Freigegegenstand im I. Kurse, wöch. 3 St.

11.) Michael **Opeka**, k. k. Prof. (Phil. und Theol. Doktor der Gregorianischen Universität in Rom), lehrte kath. Religion in I. a., I. b., I. c., II. a., IV. a., IV. b., V. a., V. b., VI., VII. und hielt die Exhorte für die oberen Klassen ab, wöch. 21 St.

12.) Milan **Pajk**, k. k. Prof., Kustos der geographischen Lehrmittelsammlung, Klassenvorstand der VII., lehrte Geographie und Geschichte in III. b., IV. a., IV. b., VI., VII., wöch. 18 St.

13.) Dr. Andreas Otto **Puschnig**, k. k. wirkl. Lehrer, Klassenvorstand der II. a., lehrte deutsche Sprache in II. a., V. a., V. b., VI., VII., wöch. 17 St.

14.) Karl **Schrautzer**, k. k. Prof., k. k. Leutnant i. d. E. des 27. I.-I.-R. Laibach, Kustos der Lehrmittelsammlung für Physik, Klassenvorstand der IV. b., lehrte Mathematik in V. b., Physik in III. a., III. b., IV. a., IV. b., VI., wöch. 19 St.

15.) Alois **Tavčar**, k. k. Prof. (VIII. Rgkl.), Kustos der slowenischen Schülerbibliothek, Klassenvorstand der II. c., lehrte slowenische Sprache in II. c., III. b., IV. b., V. b., VI., VII., wöch. 17 St., und Slowenisch als Freigegegenstand im III. Kurse, wöch. 3 St.

16.) Josef **Wentzel**, k. k. Prof. (VIII. Rgkl.), (Phil. Doktor der Universität in Straßburg), Kustos der Naturhistorischen Lehrmittelsammlung, lehrte Naturgeschichte in I. a., I. c., II. a., II. b., II. c., V. a., V. b., VII., wöch. 17 St.

17.) Karl **Werner**, k. k. Prof., lehrte Freihandzeichnen in II. b., III. a., III. b., V. a., V. b., VII., wöch. 22 St. und vom 8. April noch in der IV. b., wöch. 25 St.

18.) Franz **Brunet**, k. k. Prof., unterrichtete das Turnen in allen Klassen, wöch. 28 St.

Supplenten.

19.) Karl **Breuer**, lehrte im zweiten Semester Chemie in IV. a., IV. b., V. a., V. b., VI. und analytische Chemie als Freigegegenstand im I. und II. Kurse, wöch. 18 St.

20.) Anton **Koželj**, Klassenvorstand der II. b., lehrte Freihandzeichnen in II. a., II. c., geometrisches Zeichnen in II. b. und Schönschreiben in I. a., I. b., I. c., II. c., wöch. 16 St. und vom 8. April noch IV. a., VI., wöch. 22 St.

21.) Karl **Kunc**, Probekandidat und Supplent, lehrte Arithmetik in I. b., I. c., wöch. 8 St.

22.) Dr. Karl **Lončar**, Klassenvorstand der I. b., lehrte slow. Sprache in I. b., I. c., II. b., deutsche Sprache in I. b., I. c., wöch. 20 St., und Slowenisch als Freigegegenstand im II. Kurse, wöch. 3 St.

23.) Walther **Obrist**, Klassenvorstand der IV. a., lehrte Geographie und Geschichte in II. a., II. b., II. c. und deutsche Sprache in I. a., IV. a., wöch. 20 St.

24.) Dr. Heinrich **Svoboda**, Kustos der Schülerbibliothek, Klassenvorstand der I. c., lehrte Geographie in I. a., I. b., I. c., Geographie und Geschichte in III. a., und deutsche Sprache in II. b., II. c., wöch. 21 St.

25.) Franz **Vajda**, k. u. k. Leutnant i. d. R. d. k. u. k. Inf.-R. Nr. 17, Klassenvorstand der I. a., lehrte Arithmetik in I. a., II. b., II. c., III. a., III. b., IV. a., IV. b., wöch. 22 St.

26.) Dr. Josef **Jerše**, Dömvikar, lehrte kath. Religion in II. b., II. c., III. a., III. b. und hielt die Exhorte für die unteren Klassen ab, wöch. 10 St.

Hilfslehrer.

27.) Dr. Ottmar **Hegemann**, evangelischer Pfarrer, lehrte evangelischen Religionsunterricht als Privatunterricht in zwei Kursen zu je 2 St.

Assistenten.

28.) Johann Josef **Klein**, Assistent beim Zeichenunterrichte in I. a., I. b., I. c., IV. a., IV. b., VI., wöch. 22 St.; vom 8. April in II. a., IV. a., VI. und Supplent in I. a., I. b., I. c., wöch. 22 St.

29.) Peter **Šmitek**, Assistent beim Zeichenunterrichte in II. b., III. a., III. b., V. a., VII. und vom 8. April noch in I. a., IV. b., wöch. 24 St.

Nebenlehrer.

30.) Josef **Pavčič**, Volksschullehrer, aus Gesang für Mittelschulen geprüft, lehrte Gesang als Freifach, wöch. 4 St.

Dienserschaft.

Schuldiener: Johann **Skubè** und Josef **Simončič**; Hausmeister: Anton **Bitenz**.

II. Lehrverfassung.

a) Obligate Lehrgegenstände.

Der Unterricht in den obligaten Lehrgegenständen wurde nach dem mit Ministerialverordnung vom 23. April 1898, Z. 10.331 (M. V. Bl. Nr. 14), kundgemachten **Normallehrplane** erteilt; nur der Lehrplan für die **französische Sprache** wurde mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 24. Februar 1899, Z. 504, für die k. k. Staats-Oberrealschule in Laibach, den hiesigen Verhältnissen angepaßt, abweichend von dem **Normallehrplane**, dahin abgeändert, daß mit dem Unterrichte in der französischen Sprache erst in der dritten Klasse begonnen werde. Der ausführliche Lehrplan wurde in dem Jahresberichte für das Schuljahr 1898/99 veröffentlicht.

Das **Slowenische** wurde in dem bisherigen Stundenausmaße gelehrt.

b) Freie Lehrgegenstände.

1.) **Slowenische Sprache für Nicht-Slowenen.** Um Schülern, für welche das Slowenische kein obligater Gegenstand ist, Gelegenheit zu bieten, sich die Kenntniss der slowenischen Sprache anzueignen, hat das k. k. Min. f. K. u. U. mit dem Erlasse vom 19. September 1880, Z. 13.777, die Errichtung eines slowenischen Freikurses, bestehend aus 3 Jahrgängen mit je 3 Unterrichtsstunden wöchentlich, angeordnet und den Lehrplan genehmigt.

2.) **Italienische Sprache.** Das k. k. Min. f. K. u. U. hat mit dem Erlasse vom 25. Dezember 1901, Z. 33.575, genehmigt, daß für Schüler slowenischer Muttersprache von der IV. bis VII. Klasse ein Freikurs für den italienischen Sprachunterricht in 3 aufsteigenden Abteilungen zu je 2 wöchentlichen Stunden errichtet werde und daß die Eröffnung dieses Freikurses vom Schuljahre 1902/03 ab sukzessive zu erfolgen hat.

3.) **Englische Sprache.** Laut Erlaß des k. k. Min. f. K. u. U. vom 16. Oktober 1902, Z. 24.853, wurde im Schuljahre 1902/03 der Freikurs für die englische Sprache in 2 Abteilungen mit je 2 wöchentlichen Unterrichtsstunden genehmigt.

4.) **Gesang.** Dieser Unterricht wurde in 4 Stunden wöchentlich erteilt. Hievon entfielen 2 Stunden auf den I. Kurs, je 1 Stunde auf den II. Kurs A (Knabenchor), B (Männerchor), A und B zusammen (gemischter Chor).

5.) **Stenographie.** I. Kurs: Wortbildungs- und Wortkürzungslehre, mit Lese- und Schreibübungen verbunden, in 2 Abteilungen, wöch. je 2 Stunden; II. Kurs: Satzkürzungslehre, wöch. 1 Stunde.

6.) **Analytische Chemie.** Infolge der Verordnung des k. k. Min. f. K. u. U. vom 19. Juli 1894, Z. 1352, werden zu diesem Unterrichte Schüler der drei letzten Klassen der Oberrealschule zugelassen.

7.) **Infinitesimalrechnung.** In etwa 12 bis 14 Unterrichtsstunden haben 10 Schüler der VI. Klasse an Vorträgen des Professors Karl Schrautzer über Differential- und Integralrechnung freiwillig teilgenommen. Anschließend an die aus der Mechanik gewonnenen Begriffe wurde der Lehrstoff, der im ersten Abschnitte des Jahresberichts aufsatzes festgesetzt erscheint, behandelt. Der Unterricht soll, falls keine besonderen Verfügungen der Unterrichtsbehörde eintreffen, im nächsten Schuljahre fortgesetzt werden.

Stundenübersicht

nach den genehmigten Lehrplänen für die k. k. Staats-Oberrealschule in Laibach.

Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl in der												Zusammen
	I. a.	I. b., c.	II. a.	II. b., c.	III. a.	III. b.	IV. a.	IV. b.	V. a.	V. b.	VI.	VII.	
	K l a s s e												
Religion	2	4	2	4	2	2	2	2	2	2	2	1	27
Deutsche Sprache	4	8	4	8	4	4	4	4	3	3	3	4	53
Slow. Sprache (obligat)	—	8	—	8	—	2	—	2	—	3	3	3	29
Französische Sprache	—	—	—	—	5	5	4	4	3	3	3	3	30
Italienische Sprache	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	3	9
Geographie	3	6	2	4	2	2	2	2	—	—	—	—	23
Geschichte	—	—	2	4	2	2	2	2	3	3	3	3	26
Mathematik	4	8	3	6	3	3	3	3	5	5	4	5	52
Darstellende Geometrie	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	2	11
Naturgeschichte	2	4	2	4	—	—	—	—	2	2	2	3	21
Physik	—	—	—	—	3	3	2	2	—	—	4	4	18
Chemie	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	2	—	14
Geometrie und geometrisches Zeichnen	—	—	2	4	2	2	3	3	—	—	—	—	16
Freihandzeichnen	4	8	4	8	4	4	4	4	3	3	2	3	51
Schönschreiben	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Turnen	2	4	2	4	2	2	2	2	2	2	2	2	28
Zusammen	22	52	24	56	29	31	31	33	32	32	36	36	414

III. Lehrbücher,

welche mit Genehmigung des k. k. Landesschulrates vom 23. Mai 1907, Z. 2603, im Schuljahre 1907/08 beim Unterrichte benützt werden.

Der Gebrauch anderer als der unten angegebenen Auflagen ist durchaus nicht gestattet.

In der **I. Klasse**: Großer Katechismus. — Veliki Katekizem. — Willomitzer, Deutsche Grammatik. 12. bis 9. Aufl. — Neumann Fr., Deutsches Lesebuch für Unterrealschulen. I. Teil. 5. und 4. Aufl. — Sket, Janežičeva slov. slovnica. Nur 9. Aufl. — Sket, Slov. čitanka za I. razr. I. del. Nur 2. Aufl. — Supan, Lehrbuch der Geographie für die österr. Mittelschulen. 11. bis 9. Aufl. — Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen. 41. bis 39. Aufl. — Močnik, Arithmetik für Unterrealschulen. 1. Heft 24. bis 22. Aufl. — Menger, Geometrische Formenlehre. 5. und 4. Aufl. — Pokorny, Tierreich. 28. Aufl. — Pokorny, Pflanzenreich. 24. Aufl.

In der **II. Klasse**: Großer Katechismus. — Veliki Katekizem. — Willomitzer, Deutsche Grammatik. 11. bis 9. Aufl. — Neumann Fr., Deutsches Lesebuch für Unterrealschulen. II. Teil. 5. und 4. Aufl. — Sket, Janežičeva slov. slovnica. Nur 9. Aufl. — Sket, Slov. čitanka za II. razr. II. del. 2. Aufl. — Supan, Lehrbuch der Geographie. 11. bis 9. Aufl. — Gindely, Altertum. 13. bis 10. Aufl. — Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen. 41. bis 39. Aufl. — Schubert-Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas, Ausgabe für Realschulen. — Močnik, Arithmetik für Unterrealschulen. 2. Heft. 22. und 21. Aufl. — Menger, Grundlehre der Geometrie. 7. und 6. Aufl. — Pokorny, Tierreich. 28. Aufl. — Pokorny, Pflanzenreich. 24. Aufl.

In der **III. Klasse**: Fischer, Geschichte der göttlichen Offenbarung des Alten Bundes. 10. bis 7. Aufl. — Willomitzer, Deutsche Grammatik. 11. bis 9. Aufl. — Neumann Fr., Deutsches Lesebuch für Unterrealschulen. III. Teil. 3. und 2. Aufl. — Sket, Janežičeva slov. slovnica. 8. Aufl. — Sket, Slov. čitanka za III. razr. 2. Aufl. — Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache. I. Teil. 6. bis 2. Aufl. — Supan, Lehrbuch der Geographie. 11. bis 9. Aufl. — Gindely, Mittelalter. 13. bis 11. Aufl. — Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen. 39. und 38. Aufl. — Schubert-Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas. Ausgabe für Realschulen. — Močnik, Arithmetik für Unterrealschulen. 3. Heft, 21. und 20. Aufl. — Menger, Grundlehre der Geometrie. 7. und 6. Aufl. — Mach-Habart, Grundriß der Naturlehre für die unteren Klassen der Mittelschulen, Ausgabe für Realschulen. 4. Aufl.

In der **IV. Klasse**: Fischer, Geschichte der göttlichen Offenbarung des Neuen Bundes. 10. bis 8. Aufl. — Willomitzer, Deutsche Grammatik. 10. und 9. Aufl. — Neumann Fr., Deutsches Lesebuch für Unterrealschulen. IV. Teil. 3. und 2. Aufl. — Sket, Janežičeva slov. slovnica. 8. Aufl. — Sket, Slov. čitanka za IV. razr. — Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache in 2 Teilen. 5. bis 2. Aufl. — Supan, Lehrbuch der Geographie. 10. und 9. Aufl. — Gindely, Neuzeit. 11. und 10. Aufl. — Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen. 39. und 38. Aufl. — Schubert-Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas. Ausgabe für Realschulen. — Gajdeczka, Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen der Mittelschulen. 5. Aufl. — Gajdeczka, Übungsbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen der Mittelschulen. 7. bis 4. Aufl. — Menger, Grundlehre der Geometrie. 7. und 6. Aufl. — Mach-Habart, Grundriß der Naturlehre für die unteren Klassen der Mittelschulen, Ausgabe für Realschulen. 4. und 3. Aufl. — Hemmelmayer und Brunner, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie. 2. und 1. Aufl.

In der **V. Klasse**: Fischer, Kirchengeschichte. 8. bis 6. Aufl. — Jauker und Noë, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen der Realschulen. I. Teil. 5. und 4. Aufl. — Sket, Janežičeva slov. slovnica. 8. Aufl. — Sket, Berilo za V. in VI. razr. 3. Aufl. — Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache. 2. Teil. 6. und 5. Aufl. — Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. 33. und 32. Aufl., Ausgabe für Österreich. — Marchel, Italienische Grammatik. 3. und 2. Aufl. — Supan, Lehrbuch der Geographie. 10. und 9. Aufl. — Rebhann, Zeehes Lehrbuch der Geschichte des Altertums für die oberen Klassen der Realschulen. 1. und 2. Aufl. — Stieler, Schulatlas. 72. und 71. Aufl. — Schubert-Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas, Ausgabe für Realschulen. — Gajdeczka, Lehr- und Übungsbuch in der Arithmetik und Algebra wie in der IV. Klasse. — Hočevar, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Realschulen. 2. Aufl. — Schiffner, Leitfaden für den Unterricht in der darstellenden Geometrie. 2. Aufl. — Wretschko, Vorschule der Botanik. 7. und 6. Aufl. — Hemmelmayer, Lehrbuch der anorganischen Chemie. 3. bis 1. Aufl.

In der **VI. Klasse**: Kühnl, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Realschulen. I. Teil. Glaubenslehre. 8. Aufl. — Jauker und Noë, Deutsches Lesebuch. II. Teil. 6. und 5. Aufl. — Jauker und Noë, Mittelhochdeutsches Lesebuch für Oberrealschulen. 4. bis 2. Aufl. — Lessing, Mina von Barnhelm und Emilia Golotti. — Shakespeare, Julius Cäsar. — Sket, Janežičeva slov. slovnica. 8. Aufl. — Sket, Berilo za V. in VI. razr. 3. Aufl. — Sket, Slov. čitanka za VII. in VIII. razr. 2. Aufl. — Pajk, Izbrane narodne srbske pesni z dodatkom iz »Smrti Smail-age Čengijića«. — Bechtel, Französische Chrestomathie. 5. und 4. Aufl. — Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. 33. und 32. Aufl., Ausgabe für Österreich. — Marchel, Italienische Grammatik. 3. Aufl.

— Marchel, *Lecture italiane*. 2. Aufl. — Supan, *Lehrbuch der Geographie*. 10. und 9. Aufl. — Rebhann, *Zeehes Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters für die oberen Klassen der Realschulen*. 2. und 1. Aufl. — Stieler, *Schulatlas*. 72. und 71. Aufl. — Schubert-Schmidt, *Historisch-geographischer Schulatlas*, Ausgabe für Realschulen. — Gajdeczka, *Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik und Algebra wie in der IV. Klasse*. — Hočevár, *Geometrie und Übungsaufgaben wie in der V. Klasse*. — Schiffner, *Leitfaden für den Unterricht in der darstellenden Geometrie*. 2. Aufl. — Woldrich, *Zoologie*. 9. und 8. Aufl. — Höfler, *Naturlehre für die Oberstufe der Gymnasien, Realschulen und verwandter Lehranstalten*. — Hemmelmayer, *Lehrbuch der organischen Chemie*. 3. bis 1. Aufl.

In der **VII. Klasse**: Kühnl, *Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Realschulen*. II. Teil. *Sittenlehre*. — Jauker und Noë, *Deutsches Lesebuch*. III. Teil. 6. und 5. Aufl. — Goethe, Hermann und Dorothea und Iphigenie auf Tauris. — Lessing, Laokoon. — Schiller, Don Karlos. — Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende. (Schulausgabe Graeser.) — Sket, *Janežičeva slov. slovnica*. 8. Aufl. — Sket, *Slov. čitanka za VII. in VIII. razr.* 2. Aufl. — Bechtel, *Französische Chrestomathie*. 5. und 4. Aufl. — Plötz, *Schulgrammatik der französischen Sprache*. 33. und 32. Aufl., Ausgabe für Österreich. — Marchel, *Italienische Grammatik*. 2. Aufl. — Marchel, *Lecture italiane*. 2. Aufl. — Supan, *Lehrbuch der Geographie*. 10. und 9. Aufl. — Hannak, *Österr. Vaterlandskunde für die oberen Klassen*. 14. bis 11. Aufl. — Rebhann-Zeehes *Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit für die oberen Klassen der Realschulen*. 1. Aufl. — Stieler, *Schulatlas*. 72. und 71. Aufl. — Putzger, *Historischer Schulatlas*. 21. und 20. Aufl. — Gajdeczka, *Lehr- und Übungsbuch wie in der VI. Klasse*. — Hočevár, *Geometrie und Übungsbuch wie in der V. Klasse*. — Schiffner, *Leitfaden für den Unterricht in der darstellenden Geometrie*. 2. Aufl. — Hochstetter und Bisching, *Mineralogie und Geologie*. 19. bis 15. Aufl. — Höfler, *Naturlehre wie in der VI. Klasse*.

Für **nicht obligate** Lehrfächer: Lendovšek, *Slowenisches Elementarbuch für deutsche Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten*. (Für den I. und II. Kurs.) — Lendovšek-Štritof, *Slowenisches Lesebuch für Deutsche an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten*, hiezu ein slowenisch-deutsches Wörterbuch. (Für den III. Kurs.) — Scheller, *Lehr- und Lesebuch der Gabelbergerschen Stenographie*. 11. bis 7. Aufl. — Wilhelm Svoboda, *Elementarbuch der englischen Sprache für Realschüler*. I. Teil. *School for scandal*, Lustspiel von Sheridan. — Marchel, *Italienische Grammatik*. 2. Aufl. — Mussafia, *Italienische Sprachlehre*. 27. Aufl.

IV. Haus- und Schulaufgaben

zur schriftlichen Bearbeitung gegeben im Verlaufe des Schuljahres 1906/07.

In deutscher Sprache.

(Die Schularbeiten sind durch ein Sternchen bezeichnet.)

V. a. Klasse.

1.) Anakreon, die Verkörperung des griechischen Volksgeistes. — 2.)* Die Darstellung der Seelenvorgänge in Lenaus *Polenflüchtling*. — 3. a) Brunhild und Dornröschen. b) Die religiöse Grundlage des Sigurdmythus. — 4.)* Der künstlerische Aufbau in Greinzens Novelle: *Das fünfte Rad am Wagen*. —

5.) Frauengestalten bei Homer. — 6.)* Welche Gründe veranlassen Sokrates, den Tod zu erwarten? — 7.) Die Macht des Liedes. (Vergleich der Stoffe in Balladen Uhlands, Goethes und dem Kudrunliede.) — 8.)* Ein Märchen. (Nachempfindung nach Uhlands Ballade «Bertran de Born» und Böcklins Gemälde «Die Toteninsel».) — 9.) Die grisen hant michs überkomen, — Diu werlt gestüende trüreclicher nie — Und hete an fröiden abgenomen, — Doch streit ich zorneclichen wider sie. (Chrie.) — 10.)* Der Begriff des Volksliedes ist an W. Müllers Gedicht «Wanderschaft» zu erläutern.

V. b. Klasse.

1.) Ein Tag aus dem Leben eines alten Römers. (Nach Horaz.) — 2.)* Das Blumenmärchen in Lenaus «Primula veris». — 3.) Die Eigenart der Geschichtsschreibung Herodots. — 4.)* Kurts Lebensschicksale. (Nach Paul Heyses Novelle «Der verlorene Sohn».) — 5.) Die Seelenvorgänge bei Hektors Abschied. — 6.)* Sokrates' Leben nach Platons Dialog «Kriton». — 7.) Was zieht uns auf die Berge? — 8.)* Eine Sage. (Freie Erzählung in Anlehnung an Uhlands Ballade «Des Sängers Fluch» und Böcklins Gemälde «Der Überfall».) — 9.) «Mensch sein, heißt Kämpfer sein.» Goethe. (Chrie.) — 10.)* Charakteristik von Mosens Gedicht «Der Trompeter an der Katzbach».

VI. Klasse.

1.) Die Treue als Angelpunkt des altgermanischen Sittenlebens. — 2.)* Gedanken beim Anblicke verfallener Ritterburgen. — 3.) Die Weltlage um das Jahr 800. — 4.)* Ein höfisches Fest im Mittelalter. (Situationszeichnung nach dem Nibelungenliede.) — 5.) Wort und Münze. — 6.)* Das Naturgefühl in den Liedern Walthers von der Vogelweide. — 7.) Die Anpassung der Tierwelt an die äußere Umgebung. — 8.)* Der Widerstreit in Macbeths Seele vor dem Königsmorde. — 9.) Die Gespensterszenen in Shakespeares «Macbeth». — 10.)* Klopstock als Begründer der neuen Gefühlsdichtung.

VII. Klasse.

1.)* Die Schönheit als das höchste Gesetz der griechischen Kunst. («Laokoon».) 2.) Die Bedeutung des Mittelmeeres in der Weltgeschichte. — 3.)* «In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne.» («Wallenstein» II, 963.) — 4.) Die tragische Schuld in Goethes «Egmont». — 5.)* Goethes Lyrik in Weimar, ein Spiegelbild seiner Seelenwandlung. — 6.)* Goethes Erzählerkunst in «Hermann und Dorothea». (In Form eines Vortrages.) — 7.) Die Wandlung in der Beurteilung der französischen Revolution bei Schiller und Goethe. — 8.)* Tell: «Ein jeder steht nur sicher für sich selbst.» Stauffacher: «Verbunden werden auch die Schwachen mächtig.» — 9.) Natur und Mensch in der Auffassung der Romantik. — 10.)* Das Menschheitsideal in der deutschen klassischen Dichtung (Maturitätsarbeit).

Freie Vorträge.

1.) Allgemeines aus dem Bereiche der Literatur: Geschichte des deutschen Dramas. — Die Wandlung der Naturauffassung in der Literatur vom XVII. Jahrhundert bis Goethe. — Slowenische Sagenstoffe in der deutschen Dichtung. — 2.) Besondere Themen der Literatur: Der künstlerische Aufbau von Lessings «Emilia Galotti». — Klingers «Zwillinge». — Sturm und Drang in Goethes «Götz». — Die Frauen in Goethes Leben und Dichtung. — Friederike Brion. — Freiheitsideen in Schillers Jugenddramen. — 3.) Naturwissenschaft: Goethe

als Naturforscher. — Die naturwissenschaftliche Forschung am Beginne des XIX. Jahrhunderts und Charles Darwin. — 4.) Allgemeine Lebensgebiete: Die moralische Bewertung des Krieges. — Die Entstehung der Oper aus dem Oratorium.

In slowenischer Sprache.

V. b. Klasse.

1.) Življenje človeško podobno je vodi, ki vsaka po svoji strugi hodi. (Vzpostredba.) — 2.) Asan-Aginica. (Izvirnik in prevodi.) — 3.) Mutec osojski. (Zgodovinska podstava.) — 4.) Vsaka ptica rada tja leti, kjer se je izvalila. (Razprava.) — 5. a) Božični običaji v domačem kraju. b) Sveti večer. — 6.) Kaj nudi zemljanu snežna odeja. — 7.) V veliki nevarnosti. (Dogodek.) — 8.) Jabolko ne pade daleč od drevesa. (Razprava.) — 9.) Rešitev cesarja Friderika III. — 10.) «Vejica je spet zelena, - jasen spet je strop neba.» — 11.) Bitka pri Sisku 1593.

VI. Klasse.

1.) «Na tleh leže Slovenstva stebri stari, - v domačih šegah vtrjene postave.» — 2.) Krst in slovo Črtomirovo. — 3.) Ob pesnikovem grobu. (Razmišljanje.) — 4.) Ugodnosti in neprilike življenja po mestih. — 5.) Zima umetnica. — 6.) Prve slovanske države in njih usoda. — 7.) «Mogla umreti ni stara Sibila, - da so prinesli ji z doma prsti; - ena se tebi je želja spolnila: - v zemlji domači da truplo leži.» (Razlaga te primere.) — 8.) Kakšne prednosti in prijetnosti ponuja primorcem bližina morja. (Razprava.) — 9.) Zakon narode je tak, da iz malega raste veliko. (Razprava.) — 10.) Domovine slava in moč vnema rodoljuba srce in mu dviga ponos. — 11.) Tragična krivda Orestova.

VII. Klasse.

1.) «Viharjev jeznih mrzle domačije - bile pokrajne naše so, kar, Samo, - tvoj duh je zginil, kar nad tvojo jamo - pozabljeno od vnukov, veter brije.» (Razprava z ozirom na najstarejše zgodovinske priče o usodi karantanskih Slovencev.) — 2.) Človekova borba s narodo. (Razprava.) — 3.) «Truplo tvoje pač strohni v gomili, - ali čaša tvojih del ostane!» (Ob smrti Gregorčičevi.) — 4.) Brzjav in njega pomen za človeško družbo. — 5.) Kdo je najblagodejnejše vplival na razvoj našega slovstva koncem osemnajstega in v začetku devetnajstega stoletja. — 6.) Napoleonova slava in njega padec. — 7.) Kateri črkopis je rabil v pojedinih dobah novoslovenskega slovstva. — 8.) «Oj mati moja, domovina, - ljubezen moja ti jedina!» — 9.) «Pozdravljena iz dnu srcá, - glasnica čuvstev in željá, - v veselju radostna spremnica, - v bridkosti žalna tolažnica!» — 10.) Naravne in umetne vodne ceste. — 11.) Zrelostni izpit: Zgodovinski spomini z Ljubljanskega Gradu.

Vaje v prostem govoru.

1.) Viktor Bábler: Komponisti Prešernovih uglasenih pesni. — 2.) Ivan Legat: Baumbach-Funtkov in Aškerčev «Zlatorog». — 3.) Ivan Mačkovšek: Mart in njega prebivalci. — 4.) Fran Boris Tavčar: Potovanje v Rim. — 5.) Gustav Unschuld: Prebivalstvo evropske Turčije. — 6.) Josip Kobi: Miroslav Vilhar - prebuditelj slovenske zavednosti in vrl domoljub. — 7.) Josip Polak: Razvoj slovenske dramatike do Cozove smrti. — 8.) Ivan Ogorelec: Misli o turistiki in moja pot v Grintavcih.

V. Unterstützung der Schüler.

a) Stipendien.

Post.-Nr.	Name des Stiftlings	Klasse	Name der Stiftung	Verleihungs-Dekret	Betrag in Kronen	Anmerkung
1	Kotnik Franz	I. b.	Gefälls-Strafgelder-Überschüsse	K. k. Fin.-Min. 26. I. 07, Z. 2964	200.—	
2	Bocak Karl	II. a.	Kaiser Franz Josef	Krain. Spark. 14. XII. 06, Z. 3701	100.—	
3	Poltnig Heinrich	II. a.	Kaiser Franz Josef	Krain. Spark. 6. VI. 06, Z. 792	100.—	
4	Fink Leo	II. b.	Georg Mauritz	K. k. Land.-Reg. 19. III. 07, Z. 26.037	60.—	
5	Gozani René Marquis v.	III. a.	Felix Marquis v. Gozani	K. k. Land.-Reg. 18. V. 04, Z. 8394	140.—	
6	Bischof Viktor	IV. a.	Kaiser Franz Josef	Krain. Spark. 8. XI. 04, Z. 4091	100.—	
7	Ebner Walter	IV. a.	Kaiser Franz Josef	Krain. Spark. 8. XI. 04, Z. 4091	100.—	
8	Eisenhut Alfred	IV. a.	Kaiser Franz Josef	Krain. Spark. 20. I. 06, Z. 366	100.—	
9	Koprivec Johann	IV. a.	Josef Mayerhold 1. Pl.	K. k. Land.-Reg. 13. I. 06, Z. 25.095	60.—	
10	Kusold Adolf	IV. a.	Kaiser Franz Josef	Krain. Spark. 10. I. 06, Z. 2877	100.—	
11	Marchhart Heinr.	IV. a.	Kaiser Franz Josef	Krain. Spark. 14. XII. 06, Z. 3701	100.—	
12	Dolgan Franz	IV. b.	Johann Kallister 4. Pl.	K. k. Land.-Reg. 18. IV. 07, Z. 3003	496.—	
13	Jagritsch Ernst	VI.	Kaiser Franz Josef	Krain. Spark. 13. I. 02, Z. 3079	100.—	
14	Geržina Ladislaus	VI.	Josef Gorup 9. Pl.	K. k. Land.-Reg. 26. I. 05, Z. 1593	500.—	
15	Halleger Albin	VI.	Kaiser Franz Josef	Krain. Spark. 26. XI. 00, Z. 3333	100.—	
16	Hinterlechner Franz	VI.	Kaiser Franz Josef	Stadtm. Laibach 4. I. 07, Z. 320	100.—	
17	Stibil Leopold	VI.	Kaiser Franz Josef	Stadtm. Laibach 14. III. 06, Z. 9856	100.—	
Fürtrag . .					2556.—	

Post-Nr.	Name des Stiftlings	Klasse	Name der Stiftung	Verleihungs-Dekret	Betrag in Kronen	Anmerkung
18	Tavčar Cyrill	VI.	Franz Knerler 2. Pl.	Übertrag . . K. k. Land.-Reg. 23. X. 02, Z. 11.240	2556.— 200.—	
19	Hohn Anton	VII.	Kaiser Franz Josef	Krain. Spark. 14. XII. 06, Z. 3701	100.—	
20	Juvanc Milan	VII.	Kaiser Franz Josef	Stadtm. Laibach 25. V. 05, Z. 13.478	100.—	
21	Sterlekar Johann	VII.	Kaiser Franz Josef	Stadtm. Laibach 23. IV. 04, Z. 24.137	100.—	
22	Weinberger Friedrich	VII.	Franz Knerler 7. Pl.	K. k. Land.-Reg. 25. XII. 05, Z. 24.044	200.—	
			Kaiser Franz Josef	Krain. Spark. 10. I. 06, Z. 2897	100.—	
Summe . .					3356.—	

b) Lokales Unterstützungswesen.

Unterstützungsverein für arme Realschüler.

Dieser Verein hat die Unterstützung dürftiger, gesitteter und fleißiger Realschüler durch Beischaffung von Schulbüchern, Zeichenrequisiten, Kleidungsstücken, Bezahlung der Wohnungsmiete usw. zum Zwecke.

Seine Wirksamkeit ist aus dem nachstehenden, der Generalversammlung vom 8. Februar 1907 vorgelegten Jahresabschlusse zu ersehen.

Nr.		K	h
Einnahmen:			
1	Kassarest vom Jahre 1905	601	96
2	Geschenk der Krainischen Sparkasse	400	—
3	Couponerlös	113	60
4	Mitgliederbeiträge	322	—
5	Spenden von Nichtmitgliedern	58	08
Summe . .		1495	64
Ausgaben:			
1	Für Kleider	369	20
2	» Schuhe	57	40
3	» Speisemarken	7	—
4	» Schulbücher	515	63
5	» das Einbinden alter Schulbücher	18	—
6	» das Einkassieren der Mitgliederbeiträge	12	—
7	» die Versendung von Beitrittseinladungen, die Zustellung der Jahresberichte an die Mitglieder u. dgl.	15	60
8	Kassarest	500	81
Summe . .		1495	64

Vereinsvermögen.

Acht Fünftellose vom 1860er Anlehen à 200 K, und zwar:

1.)	Serien-Nr.	656,	Gew.-Nr.	15,	Abt.-Z.	II,
2.)	"	1.972,	"	7,	"	IV,
3.)	"	2.420,	"	12,	"	V,
4.)	"	12.108,	"	13,	"	V,
5.)	"	17.944,	"	14,	"	I,
6.)	"	17.944,	"	14,	"	III,
7.)	"	18.288,	"	8,	"	V,
8.)	"	18.452,	"	11,	"	III.

Zwei Staatsschuldverschreibungen, und zwar:

- 1.) Nr. 81.409 vom 1. Mai 1892 über 400 K mit Mai- und November-Coupon.
 - 2.) Nr. 170.624 vom 1. August 1892 über 800 K mit Februar- und August-Coupon.
- Die Obligationen repräsentieren einen Nennwert von 2800 K.

Das Sparkassebuch der Krainischen Sparkasse Nr. 207.705 enthält 522 K 52 h, Nr. 279.149 1376 K 50 h und Nr. 281.135 466 K 79 h (davon wurden 561 K im Buche Nr. 279.149 gelegentlich der Feier des fünfzigjährigen Bestandes der Laibacher Realschule vom Festausschusse zur Gründung eines Stipendiums gewidmet). Die Sparkassebücher Nr. 207.705 und 279.149 sowie die Obligationen sind vinkuliert.

Verzeichnis der P. T. Mitglieder des Unterstützungsvereins.

Die mit * bezeichneten Mitglieder sind gründende, d. h. sie erlegten den einmaligen Betrag von 30 K. Bei denjenigen ordentlichen Mitgliedern, die mehr als den Mitgliederbeitrag von 2 K bezahlen, ist der Jahresbeitrag angegeben.

Herr Acetto Jakob, Maurermeister.

" Alfons Graf Auersperg, k. u. k. Linienschiffsleutnant i. R.

Der löbliche Aushilfskasseverein.

Herr Belar Albin, k. k. Oberrealschulprofessor und Bezirksschulinspektor.

" Dr. Binder Josef Julius, k. k. Oberrealschulprofessor und Direktor der Deutschen Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt des Laibacher Schulkuratoriums.

" Bradamante Franz, Kaufmann in Pola.

" Brunet Franz, k. k. Oberrealschulprofessor.

* " Buchal Ludwig, k. k. Oberhüttenverwalter in Idria.

Frau Baronin Czörnig-Terkuc Marianne, Canale bei Görz (10 K).

Herr Dekleva Max, Grundbesitzer in Britof-Vrem.

" Dolenc Eduard, Gutsbesitzer in Nußdorf bei Adelsberg (10 K).

" Ducek Edler von Niedenthal Ludwig, k. u. k. Generalmajor i. R.

" Elbert Julius, Kaufmann (5 K).

* " Engelsberger Rupert, Kaufmann in Gurkfeld.

" Englisch Oskar, Ingenieur, Bauinspektor und Bahnerhaltungs-Sektionsvorstand der k. k. österr. Staatsbahnen, n. a. k. k. Hauptmann (5 K).

" Franke Johann, kaiserlicher Rat, k. k. Oberrealschulprofessor.

" Garzaroli Edler von Thurnlack Viktor, Gutsbesitzer in Präwald.

" Germ Karl, Gutsbesitzer in Weinhof bei Rudolfswert (10 K).

Löbliche Firma Giontini (5 K).

* Frau Gnesda-Prossinagg Josefine, Hotelbesitzerin.

Herr Goeken Julius, Fabrikant in Neumarktl.

" Grünwald Jakob, Handelsmann in Graz.

" Hamann C. J., Kaufmann (3 K).

- Herr Hauffen Josef, k. k. Landesgerichtsrat.
- * „ Graf Hoyos Ludwig, k. u. k. Rittmeister.
 - „ Huttmann Julius, Heizhauschef in Franzdorf.
 - „ Janesch Johann, Privatier (4 K).
 - * „ Jelovšek Gabriel, Kaufmann und Grundbesitzer in Oberlaibach.
 - „ Dr. Jerše Josef, Domvikar und Religionslehrer.
 - „ Schulrat Dr. Junowicz Rudolf, k. k. Oberrealschuldirektor.
 - * „ Jurca Franz, Fabrikant in Adelsberg.
 - „ Juvančič Friedrich, k. k. Oberrealschulprofessor.
 - „ Kagnus Josef, Sparkassekassier i. R.
 - * „ Kantz Julius, Fabrikant in Laibach.
 - * „ Kantz Viktor, Hausbesitzer in Gleinitz.
 - „ Keller Franz, k. k. Oberrealschulprofessor.
 - „ Kenda Heinrich, Kaufmann.
 - „ Klein Hans, Assistent an der k. k. Oberrealschule.
- Löbliche Firma Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg (20 K).
- *Herr Klinar Anton, Landesbaurat.
- „ Klusemann Otto, Gewerbekammerpräsident in Graz.
 - „ Lachnik Konrad, Bauunternehmer (3 K).
 - „ Lorber Josef, Fabrikdirektor i. R. (8 K).
 - * „ Luckmann Anton, Fabriksbesitzer.
 - „ Mahr Artur, Inhaber und Direktor der Handelslehranstalt, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone (5 K).
 - „ Majdič Vinko, Dampfmühlenbesitzer in Krainburg (4 K).
 - * „ Mally Karl, Fabrikant in Neumarktl.
 - „ Dr. Mandl Maximilian, k. k. Oberrealschulprofessor.
 - * „ Mayr Maurilius, Brauhausbesitzer in Krainburg.
 - „ Mazi Josef, k. k. Oberrealschulprofessor.
 - „ Mikusch Lorenz, Kaufmann (4 K).
 - „ Mühleisen Artur, Handelsmann (4 K).
 - „ Nagy Stephan, Kaufmann.
 - „ Oberwalder Jakob, Fabrikant in Domžale (5 K).
 - * „ Ogorelec Johann, Handelsmann.
 - „ Opeka Michael, Dr. der Gregorianischen Universität in Rom, k. k. Oberrealschulprofessor.
 - „ Orožen Franz, Professor an der k. k. Lehrerbildungsanstalt.
 - „ Pajk Milan, k. k. Oberrealschulprofessor.
 - „ Pammer Camillo, Direktor der Krainischen Baugesellschaft (4 K).
 - * „ Dr. Papež Franz, Advokat.
 - * „ Petech Karl, Dampfmühlenbesitzer in Gimino (Istrien).
 - „ Pirce Gustav, Direktor der Krainischen Landwirtschaftsgesellschaft.
 - „ Pirker Heinrich, k. k. Oberrealschulprofessor i. R.
 - „ Pleiweiß Josef, Fabriksbesitzer (4 K).
 - „ Pollak Ludwig, Fabrikant in Neumarktl.
 - „ Premrou Josef, Holzhändler in Fiume.
 - „ Dr. Puschnig Andreas Otto, k. k. Oberrealschulprofessor.
 - „ Richter Franz, Bergwerksdirektor in Zenica (Bosnien).
 - * „ Rieger Simon, Fabriksdirektor in Oberferlach.
 - * „ Samassa Albert, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone, Privatier (10 K).
 - * „ Samassa Max, Fabriksbesitzer.
 - * „ Dr. Schoepl Anton, Ritter von Sonnwalden, Direktor der Krainischen Sparkasse.

- Herr Schrautzer Karl, k. k. Oberrealschulprofessor.
 „ Dr. Schuster Julius, Sanitätsrat, Ritter des Franz-Josef-Ordens.
 Frau Schwickert Juliane, Gutsbesitzerin in Wippach (4 K).
 Herr Seunig Johann, Lederfabrikant †.
 „ Simonetti Ferdinand, Hausbesitzer und Juwelier.
 Frau Skaberne Adele, Kaufmannswitwe.
 *Die löbliche Krainische Sparkasse.
 Die löbliche priv. Spinnfabrikgesellschaft (4 K).
 *Herr Dr. Srebre Guido, Advokat in Rann.
 „ Stacul Anton, Kaufmann (3 K).
 * „ Dr. Starè Josef, Adjunkt bei der k. k. Finanzprokuratur und Hausbesitzer.
 „ Dr. Svoboda Heinrich, k. k. Oberrealschulsupplent.
 „ Szantner Franz, Schuhwarenfabrikant (5 K).
 „ Tavčar Alois, k. k. Oberrealschulprofessor.
 „ Dr. Tavčar Ivan, Advokat, Landtagsabgeordneter und Mitglied des krainischen Landes-
 ausschusses (10 K).
 * „ Tittel Klemens, Generaldirektor der Papierfabrik Gratwein.
 „ Toman Felix, Steinmetzmeister (4 K).
 Löbliche Firma Tönnies Gustav (10 K).
 *Herr Treo Wilhelm, Baumeister und Architekt.
 * „ Valenčič Ivan, Gutsbesitzer in Dornegg.
 „ Regierungsrat Dr. Valenta Alois, Edler von Marchthurn, k. k. Professor und Direktor
 der Landes-Wohltätigkeitsanstalten i. R. (3 K).
 „ Velkavrh Johann, k. u. k. Oberleutnant i. R. und Hausbesitzer.
 „ Vesel Josef, Professor an der k. k. kunstgewerblichen Fachschule.
 „ Vučetič Stephan, k. u. k. Oberst des 27. Infanterie-Regiments †.
 * „ Dr. Waldherr Josef, Institutsvorsteher i. R.
 „ Wentzel Josef, Dr. der Universität in Straßburg, k. k. Oberrealschulprofessor.
 „ Werner Karl, k. k. Oberrealschulprofessor.
 „ Witt Jakob, Inhaber eines Herren-Modegeschäftes.
 Frau Wölling Hedwig in Veldes.
 Herr Zeschko Albert, Handelsmann (10 K).
 „ Zeschko Valentin, Privatier (10 K).
 „ Zuffar Alois, Gutsdirektor auf den Brionischen Inseln bei Pola.

Spenden von Nichtmitgliedern.

Weihnachtssammlung der III. b. Klasse (Nachtrag aus dem Jahre 1905)	K 6·50
Herr Johann Gasperitsch, Privatier	„ 20·—
Frau Marie Morawetz, Ingenieursgattin, anläßlich des Hinscheidens ihres Sohnes Johann, gewesenen Realschülers	„ 10·—
Herr Robert Zuffar, Techniker auf den Brionischen Inseln bei Pola	„ 12·24
Der Schüler J. Ogorelec (VII. Klasse)	„ 1·—
Der Schüler B. Srebre (VI. Klasse)	„ 2·—
Die Schüler der I. c. Klasse für einen lizitierten Nikolo	„ 1·10
Überschüsse beim Verkaufe von Schülerheften	„ 5·02
Herrenloses Kleingeld, gefunden im Schulhause	„ 0·22
Summe	K 58·08

Die löbliche Krainische Sparkasse hat auch im Jahre 1906 zur Unterstützung dürftiger Realschüler den Betrag von 400 K bewilligt.

Der Vereinsausschuß besteht aus folgenden Mitgliedern: Schulrat Dr. Rudolf Junowicz, k. k. Oberrealschuldirektor, Obmann; Dr. Maximilian Mandl, k. k. Oberrealschulprofessor, Obmannstellvertreter und Vereinssekretär; Milan Pajk, k. k. Oberrealschulprofessor, Vereinskassier; Dr. Heinrich Svoboda, k. k. Oberrealschulsupplent, Bücherwart; kaiserlicher Rat Johann Franke, k. k. Oberrealschulprofessor; Franz Brunet, k. k. Oberrealschulprofessor; Michael Opeka, Dr. der Gregorianischen Universität in Rom, k. k. Oberrealschulprofessor.

Der Verein spricht im Namen der unterstützten Schüler allen Wohltätern den verbindlichsten Dank aus und erlaubt sich, den Verein allen edlen Freunden der Jugend bestens zu empfehlen.

VI. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

I. Bibliothek.

a) Lehrerbibliothek.

Neue Anschaffungen: Zeitschriften: Verordnungsblatt für 1907. — Zeitschrift für das Realschulwesen 1906. — Österreichische Mittelschule 1906. — Literaturblatt für germanische und römische Philologie 1906. — Jagić, Archiv für slawische Philologie 1906. — Mitteilungen des Musealvereines und Izvestja muzejskega društva, 1906/07. — Petermanns Mitteilungen 1906. — Petermanns Ergänzungshefte 150—152. — Westermanns Monatshefte 1905, 1906. — Ljubljanski zvon 1906. — Mitteilungen der deutschen Erziehungs- und Schulgeschichte, Jahrg. 1906. — Österreichische Blätter für Stenographie 1906/07. — Letopis slovenske Matice za leto 1906. Laibach. — Tille, Deutsche Geschichtsblätter 1906. — Belar, Erdbebenwarte 1906. — Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge 1907. — Daničić, Rječnik 24. — Körper und Geist 1906. — Slovan, Jahrgang 1905/06. Laibach. — Archiv der Mathematik und Physik 1906/07. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht 1906/07. — Österreichische Rundschau 1907.

Bücher: Badstüber, Hagedorns Jugendgedichte. Wien 1904. Pichlers Witwe. — Bezold, Ninive und Babylon. Leipzig 1903. — Cook, Südpolarnacht. Kempten 1903. — v. Gratzky Dr. O., Quellenbuch für den Geschichtsunterricht. Wien 1905. — Holzmüller, Elemente der Stereometrie. Leipzig 1900. — Kiepert, Integral-Rechnung. Hannover 1903. — Mayer, Deutsche Stilistik. München 1906. — Morsch, Das höhere Lehramt in Deutschland und Österreich. Leipzig 1905. — Peisker, Beziehungen der Slaven zu Türkotataren und Germanen. Stuttgart 1905. — Pfalz Anton, Sammlung historischer Schriften, 1—7, F. Mareis, Linz 1906. — Poincaré, Wissenschaft und Hypothese. Leipzig 1906. — Radics, Anastasius Grün, Verschollenes und Vergilbtes. Leipzig 1879. — Schubert, Auslese aus meiner Unterrichts- und Vorlesungspraxis. 2 Bände. Leipzig 1905. — Simonič, Slov. bibliografija, III. sn. Laibach 1905. — Strakosch-Grassmann, Geschichte des österreichischen Unterrichtswesens. Wien 1905. — Wittner, Österreichische Porträts und Charaktere. Wien 1906. — Adler, Theorie der geometrischen Konstruktionen. Leipzig 1906. — Cranz, Das apollonische Berührungsproblem. Stuttgart 1891. — Fiedler, Cyklographie. Leipzig 1882. — Fisher, Kurze Anleitung in die Differentiale und Integral-Rechnung. Leipzig 1906. — Fournier, Napoleon. Wien, Tempusky 1906. 3 Bände. — Hilbert, Grundlagen der Geometrie. Leipzig

1903. — Hilschers Werke, herausgegeben von Schams. Leitmeritz 1906. — Knackfuß, Künstlermonographien, 70—78. — Quiehl, Französische Aussprache. Marburg 1906. — Schriften des I. österreichischen Kinderschutzkongresses. Wien 1907. — Schubert, Auslese aus meiner Unterrichts- und Vorlesepraxis. 3 Bände. — Tesař, Elemente der Differential- und Integralrechnung. Leipzig 1906. — Wolf-ring Lydia v., Kindermißhandlungen. Wien 1907.

Geschenke: Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht: Fuchs, Johann Gabriel Seidl. Wien 1904. — Hock, Eduard v. Bauernfeldts gesammelte Aufsätze. Wien 1905. — L'enseignement en Hongrie. Budapest 1900. — Sauer, Grillparzers Gespräche. Wien 1904. — Chronik des Wiener Goethe-Vereins, XIX. Band. — (Vom Volksschullehrer Herrn Fr. Bersin:) Treutlein, Geschichte unserer Zahlzeichen. Karlsruhe 1875. — (Von Herrn Professor Milan Pajk:) Pajk D. Johann, Praktische Philosophie. Wien 1896. — (Von Frz. Petrič, Realschüler der III. Kl.)) Berlič, Grammatik der illyrischen Sprache. Agram 1842. — Murko, Deutsch-slowenisch und slowenisch-deutsches Handwörterbuch. Graz, Ferstl 1833.

Gegenwärtiger Stand der Lehrerbibliothek: 3360 Bände, 397 Hefte, 33 Blätter, 2 Bilder in Rahmen, 1 Landkarte, 1 Gedenkmünze.

b) Schülerbibliothek.

Neue Anschaffungen: Gaudeamus IX. Jahrgang, in 2 Exemplaren. — Kräpelin, Die Beziehungen der Tiere zu einander und zur Pflanzenwelt. — Sannhardt, Im sausenden Webstuhl der Zeit. — Merckel, Bilder aus der Ingenieurtechnik; Schöpfungen der Ingenieurtechnik der Neuzeit. — Hahn, die Eisenbahnen. — Smolle, Prinz Eugen von Savoyen. — Weltpanorama, Band V. — Das neue Universum, 26. Band. — Wiesbadener Volksbücher, Nr. 64 bis 70. — Wojnovich, Kämpfe in der Lika, Kroatien und Dalmatien. — Meško, Mir Božji. — Kleist, Michael Kohlhaas. — Wiesenberger, Ernstes und Heiteres. — Schwab, Herzog Ernst. — Stifter, Katzensilber. — Zvonček, Jahrgang 1904 u. 1905. — Danica 1907. — Devčić, S ličkih vrleti; Poučni razgovori I. — Klarič, Iz dobra bruma iganzlea. — Stenert, Kako je susjed Razumovič gojio svinje. — Roth, Charakterbilder aus der deutschen Geschichte, I. u. II. Band. — Knötel, Vesuvius, der Feuerberg; im Panzerautomobil. — Franzl, Das Liebesleben der Pflanzen. — Meyer, Die Rätsel der Erdpole. — Bölsche, Im Steinkohlenwald. — Zvonček, Jahrgang 7. — Vrtec, Jahrgang 36. — Dom in Svet, Jahrgang 1906, in zwei Exemplaren. — Weltjahrbuch 1906. — Dahn, Herzog Ernst; Vater und Söhne; Fredeyundis; Bataver; Bissula; Attila; Ebroun; vom Chiemgau. — Medved, Poezije. — Koledar družbe sv. Mohorja 1907. — Zgodbe sv. Pisma, 13. sn. — Lah, Uporniki, Slov. Večernice, 58. zv. — Lavtizar, Pri severnih Slovanih. — Stritar, Lešniki. — Letopis sl. Matice 1906. — Knezova knjižnica, 13. zv. — Zabavna knjižnica 18. zv. — Pintar, Zbornik 8. zv. — Štrekelj, Slovenske narodne pesmi, 10. sn. — Vošnjak, Spomini. — Govekar-Tolstoj, Moč teme. — Ilešič, Hrvatska knjižnica. — Deutscher Jugendfreund, Bd. 56. — Harald, Der schwarze Ritter. — Garlepp, Halbmond und Griechenkreuz. — Cervantes, Don Quijote. — Wenfeld, In Ketten des Kalifen. — Rothenberg, Der weiße Häuptling. — Geyer, Der Flottenoffizier. — Scherrer, Reise der österreichischen Fregatte Novara. — Schweiger-Lerchenfeld, Der Orient. — Rječnik hrvatsko-slovenski. — Marušić, Liječnikovi zapisci. — Ujevič, Dokonice. — Novak, Tito Dorčić. — Horvat, Najnovije doba hrvatske povjesti. — Ilešič, Cwieće slovenskoga pjesništva. — Bazala, Povjest filozofije. — Hrvatsko kolo. — Gangl und

Trošt, Knjižnica za mladino 31. — Braun, Sarajevo 1878. — Büssler, Die Frithjofsage; Der Nibelungen Not; Gudrun; Die Rolandsage; Die Alexandersage. — Cook, Die erste Südpolarnacht 1898/99. — Heyse, Neues Novellenbuch. — Stelzhammer, Gedichte. — Weltjahrbuch 1907. — Schaffsteins Volksbücher für die Jugend: Bd. 3, Till Eulenspiegel; Bd. 4, Gullivers Reisen; Bd. 5, 6, 7, 8, Spohr, Tausend und eine Nacht; Bd. 9, 10, 11, Musäus, Volksmärchen der Deutschen; Bd. 16, Bürger, Münchhausen; Bd. 4, Chamisso, Peter Schlemihls wunderbare Geschichte; Bd. 24, Möricke, Ausgewählte Gedichte; Bd. 25, Möricke, Das Stuttgarter Hutzelmännlein; Bd. 28, 43, Gerstäcker, Seefahrtsgeschichten, I. und II. Teil; Bd. 30, 31, 32, Hauff, Märchen I., II., III. Teil; Bd. 36, Was die Einsamkeit raunt; Bd. 37, Gotthelf, Kurt v. Köppingen; Bd. 38, Fouque, Undine; Bd. 39, Grillparzer und Stifter, Geschichte aus der Wienerstadt; Bd. 40, Droste Hülshoff, Judenbuche; Bd. 41, Brentano, Gockel, Hinckel und Gackeleia; Bd. 42, Fischer und Mugge, Treue in der Not. — Berdrow, Jahrbuch der Weltreisen 1907; Jahrbuch der Naturkunde 1907. — Francé, Streifzüge im Wassertropfen. — Veltze, Unsere Truppen in Bosnien und der Herzegovina 1878. I. u. II. Band. — Deutsche Humoristen. — Kleist, Michael Kohlhaas. — Novellenbuch. — Nießen, Maximilian I. — Elden, Jahrbuch der Erfindungen, Jahrg. 1907. — Sydow, Taschenbuch der wichtigeren essbaren und giftigen Pilze.

Geschenke: Krobath, Veldens Ehrenbuch, geschenkt vom Verschönerungs-Vereine Velden am Wörthersee.

Gegenwärtiger Stand der Schülerbibliothek. Am Schlusse des Schuljahres 1905/06 wies die Schülerbibliothek einen Stand von 3128 Bänden und 522 Heften auf; da sie im Schuljahre 1906/07 um 146 Bände vermehrt wurde, wogegen 20 Bände ausgeschieden wurden, beläuft sich der Stand am Schlusse des Schuljahres 1906/07 auf 3254 Bände und 522 Hefte. Bei der Bücherausgabe unterstützte den Verwalter der Schülerbibliothek Professor Alois Tavčar, der die Entlehnung der slowenischen Bücher leitete.

2. Die geographisch-historische Lehrmittelsammlung

erhielt im Jahre 1906/07 folgenden Zuwachs an Lehrmitteln und Lehrbehelfen:

a) Durch **Ankauf:** Dr. Karl Schobers Schulwandkarte der Österreichisch-ungarischen Monarchie (Maßstab 1:700.000. Verlag des k. k. militärgeographischen Instituts.) — Hübner-Juraschek, Geographisch-statistische Tabellen für das Jahr 1906. — Mitteilungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien, Jahrgang 1906. — Zeitschrift für Schulgeographie, Jahrgang 1905/06. — Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Jahrgang 1906. — Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Jahrgang 1906. — Planinski Vestnik, Jahrgang 1906.

Die *Sammlung von Stereoskopbildern* wurde vermehrt um 30 Krainer Landschaftsbilder (angefertigt vom Photographen Ražun in Littai).

b) Durch **Geschenke:** Vom Herrn k. u. k. Oberst i. R. Karl Edlen v. Hollegha: ein Relief von Afrika (40 cm × 49 cm). — Vom Herrn Professor Walter Obrist: ein Album mit 32 Pariser Ansichten. — Von den Schülern: Oskar Reisner (VII. Kl.): vier selbstgemalte krainische Landschaftsbilder: die Steiner Alpen (Aquarell), das Pišnicatal, der Mangart mit dem zweiten Weißenfelder See und ein Motiv aus der Wochein (Ölgemälde) sowie ein chinesischer Originalbrief. — Anton Hohn (VII. Kl.): fünf Bilder für den geographischen und zwei für den kunsthistorischen

Unterricht. — Milan Juvanc (VII. Kl.): zwei Landschaftsbilder aus den Ostalpen. — Dušan Tomšič (V. b. Kl.): drei Photographien von Moorlandschaften aus der Umgebung von Bevke. — Bruno Klauer (IV. a. Kl.): vier Photographien aus dem Triglavgebiete. — Erwin Landau (IV. a. Kl.): Photographie des Peričnikfalles. — Konstantin Kunay (III. b. Kl.): eine lithographische Platte. — Alfred Rogl (III. b. Kl.): Panorama der Pariser Weltausstellung. — Josef Klopčič (I. a. Kl.): eine japanische Granate, gefunden in China. — Alte Bücher historischen Inhaltes schenkten der Anstalt: Stanislaus Hoffmann (VI. Kl.) und Franz Makovic (IV. a. Kl.).

Die *Münzsammlung* wurde vermehrt durch Geschenke des Handelsschülers Cyrill Domicelj sowie der Realschüler Karl Kavšek (VII. Kl.), Franz Petrič (VII. Kl.) und Stephan Jarec (III. b. Kl.). Sie umfaßt 476 Stück, davon 158 römische (eine silberne) sowie 20 Banknoten (meist österreichisches Papiergeld des 19. Jahrhunderts).

Gegenwärtiger Stand der Sammlung: 148 Wandkarten, 13 Reliefkarten, 20 Atlanten, 16 Pläne, Tafeln und Handkarten, 125 historische, 244 geographische Bilder, 3 Globen, 2 Tellurien, 208 Bücher, 19 Hefte, 232 Stereoskopbilder, 476 Münzen, 20 Banknoten, 29 prähistorische, römische und neuere Gefäße, Waffenstücke und Schmuckgegenstände sowie eine geographische Produktsammlung mit 200 Stücken.

3. Die naturgeschichtliche Lehrmittelsammlung

erhielt im Schuljahre 1906/07 durch **Ankauf** folgenden Zuwachs: Einen roten Brüllaffen (*Myetes seniculus* [L.] Kühl.), eine Zieselmaus (*Spermophilus citillus* [L.] Wagn.), ein Alpenmurmeltier (*Arctomys marmota* Schreb.), einen Lemming (*Myodes lemmus* Pall.), ein gemeines Stachelschwein (*Hystrix cristata* L.), ein wildes Kaninchen (*Lepus cuniculus* L.), eine Beutelratte mit Jungen (*Didelphys* sp.), einen Steinkauz (*Athene noctua* Gray.), eine Haubenlerche (*Galerita cristata* Boie.), eine Gartengrasmücke (*Sylvia hortensis* Bechst.), eine Blaumeise (*Parus coruleus* L.), einen gemeinen Papiernautilus (*Argonauta argo* L.), ein Becken des Menschen (*Homo sapiens* L.), ein Augenpräparat vom Hausrinde (*Bos taurus* L.), ein Knochenpräparat von *Homo sapiens* L.

Durch **Schenkung**: Vom Herrn kaiserlichen Rate Prof. Johann Franke: eine Wasseramsel (*Cinclus aquaticus* Briss.); von den Schülern: Anton Hohn (VII. Kl.): einen gallertartigen Stachelschwamm (*Hydnum gelatinosum* Scop.); Rudolf Schwickert (II. a. Kl.): einen Seestern (*Asteracanthion glacialis* L.); Walther Blumauer (II. b. Kl.): Eier vom Katzenhai (*Scyllium* sp.); Josef Klopčič (I. a. Kl.): einen Kirschkerneißer (*Coccothraustes vulgaris* Pall.), einen Grottenolm (*Proteus anguinus* Laur.); Rudolf Unger (I. a. Kl.): einen Eichelhäher (*Garrulus glandarius* L.), einen Eisvogel (*Alcedo ispida* L.), ein gemeines Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris* L.); Richard Wenig (I. a. Kl.): Säge vom Sägefisch (*Pristis antiquorum* Lath.), eine Meerspinne (*Maja squinado* Latr.), eine Leopardennatter (*Coluber leopardinus* Bonap.). Konchylien, Insekten, Korallen und Mineralien schenkten die Schüler: Anton Hohn (VII. Kl.), Amadeo Bolaffio (II. a. Kl.), Rudolf Schwickert (II. a. Kl.), Franz Čuk (II. b. Kl.), Leo Fink (II. b. Kl.), Leopold Kerne (II. b. Kl.), Karl Barrier (I. a. Kl.).

Die *Handbibliothek* erhielt durch **Ankauf**: Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. Jahrgang 1906. — Jahrbuch und Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien. Jahrgang 1906. — Österreichische botanische Zeitschrift. Jahrgang 1906. — Dr. L. Rabenhorst, Kryptogamenflora von Deutschland, Österreich und der Schweiz. 2. Auflage

(Fortsetzung). — Th. Zell, Streifzüge durch die Tierwelt. Stuttgart 1906. — Dr. F. Kossmat, Geologische Karte der österreichisch-ungarischen Monarchie, Blatt Haidenschaft und Adelsberg. Wien 1905. — Dr. W. Amont, Die Seele des Kindes. Stuttgart 1906. — Dr. G. Jaeger, Das Leben im Wasser und das Aquarium. 2. Auflage. Stuttgart 1906. — R. H. Francé, Das Pflanzenleben Deutschlands und seiner Nachbarländer. Stuttgart 1906. — Spuler, Schmetterlinge Europas (Fortsetzung). — R. H. Francé, Streifzüge im Wassertropfen. Stuttgart 1907. — Dr. F. Klockmann, Lehrbuch der Mineralogie. 4. Auflage. Stuttgart 1907. — Dr. F. E. Geinitz, Die Eiszeit. Braunschweig 1906. — Wilh. Bölsche, Im Steinkohlenwald. Stuttgart 1906.

Gegenwärtiger Stand der Sammlung.

Zoologie: Wirbeltiere 420, wirbellose Tiere 17.218, Skelette und Skeletteile, anatomische Präparate und Modelle 141.

Botanik: Herbarium Plemelianum (12 Faszikel); Thuemen, Mycotheca universalis (23 Zenturien); Kerner, Flora exc. Austrio-Hungarica (20 Zenturien); Kryptogamen (6 Faszikel); Samen-, Früchte- und Drogensammlung 226; sonstige botanische Gegenstände 118.

Mineralogie und Geologie: Naturstücke 985; Edelsteinnachahmungen 31, Kristallformen 138.

Abbildungen und Karten 366; Geräte 23; technologische Gegenstände 50, Bücher 1046, Hefte und Blätter 657.

4. Die physikalische Lehrmittelsammlung

erhielt folgenden Zuwachs durch **Ankauf**: Thermoskop nach Kolbe mit den zugehörigen Nebenapparaten.

Die *Handbibliothek* wurde vermehrt durch **Ankauf** der Werke: Poske Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Hann, Meteorologische Zeitschrift. — Poske, Sonderhefte zur Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Winkelmann, Handbuch der Physik, Bände IV. 2, III., V. 1, VI. 2.

Die physikalische Sammlung zählt gegenwärtig 463 Nummern mit 853 Stücken, 109 Bücher, 8 Hefte.

5. Chemische Lehrmittelsammlung.

Angeschafft wurde: Eine Wasserstrahl-, Saug- und Gebläsepumpe (Eger). — Ein Achsenkreuz nach Nessler. — Graduierte Meßzylinder.

Die *Handbibliothek* wurde vermehrt durch: Fischer-Wagner, Jahresbericht der chemischen Technologie. Jahrgang 1906. — Musprath, Technische Chemie (Fortsetzung). — Fresenius, Zeitschrift für analytische Chemie. — Meyer, Journal für praktische Chemie. — Novicky, Flüssige Luft. — Dannemann, Leitfaden für den Unterricht im chemischen Laboratorium.

Gegenwärtiger Stand der Sammlung: Größere Apparate 195, Bücher 282, Hefte 83.

Geschenke: Von Schülern der beiden vierten Klassen wurden mehrere Mineralien gespendet.

6. Lehrmittelsammlung für das Freihandzeichnen.

Zugewachsen durch Ankauf: 9 glasierte Gefäßformen. — 10 Gegenstände aus Metall. — 2 Gegenstände aus Glas. — 8 unglasierte Gefäße. — 6 verschiedene Holzwaren. — 6 ausgestopfte Vögel.

Geschenk vom Schüler der IV. a. Kl. Schollmayer: 1 Eule und 1 Häher.

Gegenwärtiger Stand: 14 Vorlagewerke. — Modelle: I. Serie: A. 12 Stück; B. a) 29 Stück; b) 28 Stück; c) 863 (kleine). — II. Serie: 13 Stück. — III. Serie: A. 7 Stück; B. 7 Stück. — IV. Serie: a) 8 Stück; b) 12 Stück; c) 7 Stück; d) 18 Stück; e) 15 Stück. — V. Serie: A. 33 Stück; B. 8 Stück; C. 28 Stück; D. 8 Stück. — Holzwaren, 71 Stück. — Verschiedene Vasen, 39 Stück. — Schmetterlinge, 10 Stück. — Schädel, 1 Stück. — Säugetiere, 5 Stück. — Köpfe von Säugetieren, 3 Stück. — Vögel, 29 Stück. — Reptilien, 3 Stück. — Fische, 2 Stück. — Pflanzenpräparate, 5 Stück. — Muscheln, 8 Stück. — Künstliche Blumen, 12 Stück. — Tonfliese, 47 Stück. — Verschiedenes, 59 Stück.

VII. Statistik der Schüler.

Die rechts beigesetzten kleineren Ziffern bezeichnen die Privatisten und mit * außerordentliche Schüler.

	K l a s s e														Zusammen		
	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.		VII.				
	a.	b.	c.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.				
1. Zahl.																	
Zu Ende 1905/1906	53	34	37	45	30	30	43	42	42	43	43	32	35	27	24	41	558
Zu Anfang 1906/1907	51	42	50	47	32	31	35	43	41	44	44	33	26	47	45	45	567
Während des Schuljahres eingetreten	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3
Im ganzen also aufgenommen	51	42	50	47	32	31	36	43	41	44	44	33	27	47	46	46	570
Darunter:																	
Neu aufgenommen, und zwar:																	
Auf Grund einer Aufnahmeprüfung	47	42	43	4	1	1	3	—	2	—	—	—	—	1	1	1	145
Aufgestiegen	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	1	—	—	—	9
Repetenten	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wieder aufgenommen, und zwar:																	
Aufgestiegen	—	—	—	40	29	24	26	41	28	29	21	20	20	40	38	38	336
Repetenten	4	—	7	3	2	6	3	2	11	13	10	6	6	6	6	6	78
Freiwillige Repetenten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Während des Schuljahres ausgetreten	7	5	8	7	1	1	5	2	1	2	4	5	5	6	1	1	50
Schülerzahl Ende 1906/1907	44	38	41	40	31	30	31	41	40	42	29	22	22	41	46	46	516
Darunter:																	
Öffentliche Schüler	44	38	41	40	31	30	31	41	40	42	29	22	22	41	46	46	516
Privatisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	44	37	42	40	31	30	31	41	41	42	29	22	22	41	46	46	516
2. Geburtsort.																	
Laibach und unmittelbare Umgebung	17	14	18	17	12	8	13	14	18	13	11	12	12	16	17	17	200
Kraun mit Ausschluß von Laibach	9	14	23	12	16	17	2	24	7	22	6	6	6	12	14	14	184
Steiermark	7	—	1	3	1	4	8	1	4	2	2	1	1	4	5	43	
Küstenland	1	3	—	—	—	1	4	1	1	5	5	3	3	3	4	29	
Kärnten	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	1	1	3	3	13	
Dalmatien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Niederösterreich	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	7
Oberösterreich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

Tirol	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Böhmen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7+1
Mähren	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Schlesien	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Galizien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Kroatien	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Ungarn	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Bosnien und Herzegowina	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Italien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bayern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Württemberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Deutschland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	44	37	42	40	31	30	31	41	40	42	29	22	22	41	46	46	515+1	
3. Muttersprache.																		
Deutsch	44	1	—	38	—	—	29	1	38	1	26	—	—	—	—	—	—	17
Slowenisch	—	34	42	—	31	30	—	40	—	41	—	22	—	—	—	—	—	21
Italienisch	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2
Tschechisch	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Kroatisch	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Summe	44	38	41	40	31	30	31	41	40	42	29	22	22	41	46	46	515+1	
4. Religionsbekenntnis.																		
Katholisch des latein. Ritus	42	38	41	36	31	30	29	41	38	42	25	22	—	—	—	—	—	41
Evangelisch, Augsburg. Konf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Israelitisch	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Konfessionslos	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Summe	44	37	42	40	31	30	31	41	40	42	29	22	22	41	46	46	515+1	
5. Lebensalter.																		
11 Jahre	15	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26
12 »	12	10	13	12	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56
13 »	9	13	11	10	10	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63
14 »	6	6	8	9	5	11	7	4	7	2	—	—	—	—	—	—	—	65
15 »	2	2	3	9	6	9	12	14	16	12	4	2	—	—	—	—	—	92
16 »	—	—	—	—	3	2	6	12	7	10	3	3	—	—	—	—	—	47
17 »	—	—	—	—	—	1	1	9	8	10	7	8	—	—	—	—	—	57
18 »	—	—	—	—	—	—	—	2	1	4	10	2	—	—	—	—	—	15
19 »	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	4	6	—	—	—	—	—	8
20 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
21 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
22 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Summe	44	37	42	40	31	30	31	41	40	42	29	22	22	41	46	46	515+1	

	Klasse																				Zusammen
	I.			II.			III.			IV.			V.			VI.		VII.			
	a.	b.	c.	a.	b.	c.	a.	b.	c.	a.	b.	c.	a.	b.	c.	a.	b.				
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.																					
Ortsangehörige	30	21	31	28	21	16	21	24	31	24	31	24	24	15	11	23	27	323			
Auswärtige	14	16	11	12	10	14	10	17	9	18	14	11	18	14	11	18	18+1	192+1			
Summe	44	37	42	40	31	30	31	41	40	42	29	22	41	45+1	515+1						
7. Klassifikation.																					
a) <i>Zu Ende des Schuljahres 1906/1907.</i>																					
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	1	1	—	2	1	3	2	3	2	2	—	1	2	2	2	2	20				
I. Fortgangsklasse	31	28	33	30	20	18	18	18	33	27	12	13	17	32	330						
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	3	4	1	3	5	4	1	9	1	5	4	2	6	—	48						
II. Fortgangsklasse	7	3	5	4	4	5	6	8	2	10	5	2	12	9	82						
III. Fortgangsklasse	2	1	3	1	1	—	2	2	2	—	4	2	1	1	22						
Zu einer Nachtragsprüfung krankheits- halber zugelassen	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	4	2	3	1+1	19+1						
Summe	44	37	42	40	31	30	31	41	40	42	29	22	41	45+1	515+1						
b) <i>Nachtrag zum Schuljahre 1905/1906.</i>																					
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt Entsprochen haben	9	6	6	7	2	3	9	9	12	9	10	5	7	3	10	107					
Nicht entsprochen haben	7	5	4	7	2	3	6	6	12	7	7	5	6	3	9	89					
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	3	—	—	—	1	11					
Nachtragsprüfungen waren bewilligt Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7					
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2					
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
Somit <i>Endergebnis für 1905/1906:</i>																					
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	4	1	2	2	4	2	4	2	4	2	2	1	2	1	26						
II. „	39	27	22	26	23	19	25	25	27	24	18	21	20	18	36	374					
III. „	6	4	10	11	2	7	12	6	9	15	9	9	6	4	5	115					
Ungeprüft blieben	4	2	3	6	1	2	2	4	5	3	3	4	1	1	41						
Summe	53	34	37	45	30	30	43	42	42	43	32	35	27	24	41	558					

8. Geldleistungen der Schüler.

Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:

im ersten Semester	34	17	25	26	11	15	19	14	25	25	26	14	19	20	290
im zweiten Semester	23	13	12	22	10	12	20	18	27	21	23	14	26	23	264
Zur Hälfte befreit waren:															
im ersten Semester	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	4
im zweiten Semester	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Ganz befreit waren:															
im ersten Semester	13	21	19	20	20	16	15	29	16	18	6	12	25	26	257
im zweiten Semester	21	25	30	18	20	18	9	24	14	21	7	10	15	22	254
Das <i>Schulgeld</i> betrug im ganzen:															
im ersten Semester K	1360	680	1000	1040	460	600	780	560	1000	1000	1040	560	800	800	11680
im zweiten Semester „	940	520	480	880	420	480	820	720	1080	840	920	560	1040	920	10620
Summe K	2300	1200	1480	1920	880	1080	1600	1280	2080	1840	1960	1120	1840	1720	22300

Aufnahmestuzen zahlten
im Gesamtbetrage von K 651.—
Lehrmittelsbeiträge zahlten
im Gesamtbetrage von 1140 K
Die *Taxen für Zeugnisduplikate* betragen 18 K.
Beiträge für Jugendspiele K

9. Besuch der nicht obligaten

Lehrfächer.	I. Kurs	II. „	III. „	II. „	I. „	II. „	I. „	II. „	I. „	II. „
Slowenische Sprache	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Englische Sprache	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Italienische Sprache	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesang	6	5	1	4	2	1	2	—	—	—
Stenographie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Analytische Chemie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

10. Stipendien.

Anzahl der Stipendisten 21
Gesamtbetrag der Stipendien 3356 K.

VIII. Maturitätsprüfung.

Im *Herbsttermine* 1906 wurde die Reifeprüfung am 27., 28. und 29. September mit 20 und im Februartermine 1907 mit 4 Abiturienten unter dem Vorsitz des Herrn k. k. Landesschulinspektors Franz *Hubad* abgehalten.

Verzeichnis

jener Abiturienten, welche bei der im Herbsttermine 1906 und im Februartermine 1907 abgehaltenen Maturitätsprüfung approbiert worden sind.

Zahl	Name	Geburtsort	Geburtstag	Studien- dauer	Gewählter Beruf
1.	Drassal Heinrich	Laibach	24. Juli 1888	7 Jahre	unbestimmt
2.	Drovenik Theodor	Laibach	2. Oktober 1887	8 Jahre	unbestimmt
3.	Juran Leopold	Laibach	30. Juni 1887	8 Jahre	unbestimmt
4.	Justin Karl	Großlaschitz, Krain	29. Dezemb. 1885	7 Jahre	unbestimmt
5.	Klusemann Karl	Voitsberg, Steierm.	5. Mai 1886	10 Jahre	Techniker
6.	Kotnik Paul	Laibach	19. Februar 1887	9 Jahre	unbestimmt
7.	Kralj Rudolf	Laibach	17. März 1889	7 Jahre	unbestimmt
8.	Lušin Alois	Hrib, Krain	16. Juni 1887	7 Jahre	Bodenkultur
9.	Pajer Heinrich	Lustthal, Krain	9. Juli 1886	7 Jahre	Techniker
10.	Perles Johann	Laibach	28. Sept. 1888	8 Jahre	Militär
11.	Pustoslemšek Franz	Leutsch, Steiermark	25. April 1886	7 Jahre	unbestimmt
12.	Schulz Ferdinand	Laibach	1. Juli 1889	7 Jahre	unbestimmt
13.	Skerbinšek Emil	Marburg, Steierm.	19. Februar 1886	7 Jahre	unbestimmt
14.	Vičić Johann	Sava bei Littai	26. August 1887	8 Jahre	unbestimmt
15.	Weberitsch Siegfried	St. Veit a. d. Glan	17. Dezemb. 1885	9 Jahre	Techniker
16.	Wölling Otto	Veldes	9. August 1887	8 Jahre	Militär
17.	Zemljič Johann	Marburg, Steierm.	8. Dezemb. 1885	7 Jahre	Bahnbeamte
18.	Tornago Joh., Edl. v.	Laibach	4. August 1888	8 Jahre	Techniker

Im heurigen *Sommertermine* meldeten sich zur Reifeprüfung 45 öffentliche Schüler und 1 Externist.

Zur schriftlichen Prüfung, welche in den Tagen vom 22. bis 27. Mai abgehalten wurde, erhielten dieselben folgende Aufgaben zur Bearbeitung:

Aus der deutschen Sprache: «Das Menschheitsideal in der deutschen klassischen Dichtung».

Aus der slowenischen Sprache: «Zgodovinski spomini z Ljubljanskega Gradu».

Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische: «Sedaines Jugendjahre».

Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche: «Découverte de la vapeur» (Duruy).

Übersetzung aus dem Italienischen ins Deutsche: «L' Olanda» (De Amicis).

Aus der Mathematik: 1.) Jemand macht eine Automobilfahrt von 240 km auf einer sanft ansteigenden Straße. Da die Rückfahrt bergab geht, so legt er in jeder Stunde 2 km mehr zurück und erspart dadurch eine halbe Stunde Fahrzeit. Wie lange hat die Hinfahrt gedauert und wieviel km hat er dabei per Stunde zurückgelegt? — 2.) Welches ist der geometrische Ort aller Punkte in der Ebene, von denen aus die Parabel $y^2 = 2px$ unter einem Schwinkel von 90° erscheint? — 3.) Bei wieviel Versuchen kann man billigerweise 1 gegen 1 wetten, aus einem Tarockspiel (mit 54 Karten) mindestens einmal den Pagat zu ziehen, wenn jedesmal nur eine Karte gezogen und wieder in das Spiel zurückgelegt wird? — 4.) Die Triester Straße in Laibach geht von Nordost nach Südwest und bildet mit der Nord-Südrichtung einen Winkel von 67° . Am 21. März um $3^h 57^m 55^s$ nachmittags fallen daselbst die Schatten der Straßenlaternen genau in die Richtung der Straße. Wie groß ergibt sich hieraus die geographische Breite von Laibach?

Aus der darstellenden Geometrie: 1.) Durch die Punkte $A(0, 1, 2)$ und $B(4, 4, 5)$ gehen zwei Kugeln, welche H_1 und H_2 berühren. Stelle die beiden Kugeln dar. — 2.) Von einem im ersten Raume liegenden gleichseitigen Drehzylinder, dessen Basiskreis in H_3 liegt und durch den Punkt $P(0, 2, 4)$ geht, sind zwei Berührungsebenen E und Φ gegeben [E enthält den Punkt $R(7, 6, 2.5)$ und ist parallel zur Symmetrieebene, Φ geht durch den Punkt $Q(2, 6, 10)$ und ist parallel zur Koinzidenzebene]. Es ist der Schnitt des Zylinders mit jener Ebene zu bestimmen, welche die Punkte R und Q enthält und senkrecht auf der Koinzidenzebene steht. — 3.) Eine Kugelzone ($h = 2.5$), welche zu einer Kugel mit dem Mittelpunkte $M(-2, 6, 4.5)$ und dem Halbmesser $r = 4.5$ gehört und deren oberer Grenzkreis durch M parallel H_1 geht, wird unten durch einen Kreisring von der Breite $b = 1$ abgeschlossen. Alle Schatten für die gewöhnliche Parallelbeleuchtung sind zu ermitteln.

Die *mündliche Prüfung* fand unter dem Vorsitz des Herrn k. k. Landes-
schulinspektors Franz *Hubad* vom 6. bis 13. Juli statt.*

IX. Chronik.

Am 15. Juli v. J. fand die Aufnahmeprüfung für die Schüler in die *erste Klasse* statt; sie wurde am 16. September fortgesetzt und gleichzeitig auch für die Schüler in die höheren Klassen der Anstalt vorgenommen.

Das Schuljahr wurde am 18. September mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet; hierauf begann der ordnungsmäßige Schulunterricht.

An der Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner kais. [und königl. Apostolischen Majestät des Kaisers am 18. August beteiligte sich der Lehrkörper an dem in der Domkirche abgehaltenen feierlichen Hochamte.

Aus Anlaß des Allerhöchsten Namensfestes Seiner kais. und königl. Apostolischen Majestät des Kaisers wurde am 4. Oktober in der St. Florianskirche ein feierlicher Schulgottesdienst abgehalten, an dem die Realschüler in Begleitung des Lehrkörpers teilnahmen.

* Das Verzeichnis der Abiturienten wird in dem nächsten Schuljahre veröffentlicht werden.

Am 19. November wurde aus Anlaß des Namensfestes weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth für die Schuljugend in Begleitung des gesamten Lehrkörpers eine Gedächtnismesse veranstaltet.

Bei dem Trauergottesdienste für weiland Seine Majestät den Kaiser und König Ferdinand I. am 1. Juli war der Lehrkörper vertreten.

Professor Albin **Belar** wurde in die VIII. Rangklasse befördert (Landeschulrats-Erlaß vom 9. Juli 1906, Z. 3527).

Dem Professor Franz **Brunet** wurde die dritte (Landeschulrats-Erlaß vom 25. September 1906, Z. 5093), dem Professor Albin **Belar** die zweite (Landeschulrats-Erlaß vom 3. November 1906, Z. 5939) und dem Professor Josef **Wentzel** die dritte Quinquennalzulage (Landeschulrats-Erlaß vom 11. Februar 1907) zuerkannt.

Der wirkliche Religionslehrer Michael **Opeka** wurde im Lehramte definitiv bestätigt und ihm der Titel „Professor“ verliehen (Landeschulrats-Erlaß vom 10. Dezember 1906, Z. 6501).

Schulrat August **Němeček**, k. k. Realschulprofessor d. R. in Graz, war am 19. August 1847 zu Josefsstadt in Böhmen geboren. Nach Absolvierung der Gymnasialstudien in Königgrätz besuchte er dortselbst zwei Jahre die theologischen Studien, widmete sich dann durch fünf Semester den juristischen Studien in Prag, unterzog sich der rechtshistorischen Staatsprüfung, verließ jedoch diese Richtung und legte nach drei Semestern an der philosophischen Fakultät die Lehramtsprüfung aus der französischen und deutschen Sprache in Wien ab.

Am 3. März 1875 wurde er zum Supplenten an der Realschule in Marburg bestellt und mit dem Erlasse des k. k. Unterrichtsministeriums vom 29. Juli 1876, Z. 12.186, zum wirklichen Lehrer daselbst ernannt. Mit dem Ministerial-Erlasse vom 10. März 1889, Z. 3941, wurde er in gleicher Eigenschaft an die Staatsrealschule in Trautenua versetzt und mit dem Ministerial-Erlasse vom 9. August 1898, Z. 24.238, an der Staats-Oberrealschule in Laibach angestellt.

Zufolge Erlasses des k. k. Unterrichtsministeriums vom 24. Mai 1904, Z. 14.753, wurde er krankheitshalber beurlaubt und, nachdem sein Gesundheitszustand ihm die Wiederaufnahme der Lehrtätigkeit nicht gestattete, wurde er mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums vom 10. März 1906, Z. 8863, in den bleibenden Ruhestand versetzt.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 6. März 1906 ihm aus diesem Anlasse taxfrei den Titel eines Schulrates allergnädigst zu verleihen geruht.

Er war während seiner mehr als dreißigjährigen Dienstzeit rastlos tätig. Neben seiner Lehrverpflichtung erteilte er auch noch in der französischen und englischen Sprache, sowie im Gesang als unobligaten Lehrgegenstand den Unterricht. Nach dieser jedenfalls anstrengenden Lehrtätigkeit widmete er die übrige Zeit zahlreichen literarischen Arbeiten, die auch vielfach Anerkennung gefunden hatten.

Nach seiner Pensionierung übersiedelte er nach Graz, wo er am 7. Februar nach langem schweren Leiden gestorben ist.

Den Schülern war er stets ein wohlwollender Lehrer und Erzieher, den Kollegen ein treuer Freund, von den Vorgesetzten war er hochgeachtet. Er ruhe sanft im Frieden.

Das I. Semester wurde am 8. Februar beendet, das II. am 13. Februar begonnen.

Das Schuljahr wurde am 6. Juli mit einem Dankgottesdienste geschlossen.

X. Wichtigere Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Mit dem Erlasse vom 21. Juli 1906, Z. 14.831 ex 1905, hat das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Weisungen betreffend die einheitliche Regelung des Vorganges bei Vidierung der Bezugsquittungen für Studentenstipendien erlassen.

Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 28. Dezember 1906, Z. 43.484, betreffend die bei außerordentlichen Prüfungen der Mittelschüler zu entrichtende Taxe.

Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 28. März 1907, Z. 1166, mit dem der k. k. Landesschulrat ermächtigt wird, die Rückzahlung des von öffentlichen Schülern der Staatsmittelschulen für ein Semester bezahlten Schulgeldes über Ansuchen der beteiligten Partei ausnahmsweise in dem Falle zu verfügen, wenn der betreffende Schüler vor Ablauf des Semesters krankheitshalber aus der Schule ausgetreten oder vor dem bezeichneten Zeitpunkte gestorben ist.

Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 4. Mai 1907, Z. 5259, betreffend die Bedeutung der Noten aus dem obligaten Freihandzeichnen und dem Schönschreiben für die Zuerkennung der Fortgangsklasse mit Vorzug.

XI. Die körperliche Ausbildung der Jugend.

Fürs *Baden*, beziehungsweise *Schwimmen*, herrschen günstige Verhältnisse. Die Schüler genießen bei Lösung von Badekarten im städtischen Bade „Kolesia“ die Begünstigung einer weitgehenden Preisermäßigung, im Bade der Militärschwimmschule sind die Badekarten sehr billig; außerdem bieten die Bäche Kleingraben und Gradašca gefahrlose Badegelegenheit. Auch im Winter brauchen selbst die ärmsten Schüler des für die Gesundheit so notwendigen Bades nicht zu entbehren; denn einerseits hat das städtische Volksbad für Wannen- und Duschbäder sehr niedrige Preise, andererseits gewährte auch heuer, wie schon seit mehreren Jahren, die Besitzerin des Bades „Zum Elefanten“, Frau Gnesda, in hochherziger Weise Freibadekarten für arme Realschüler. Für diesen Akt der Wohltätigkeit sei ihr hier der wärmste Dank ausgesprochen.

Für den *Eislauf* war der Winter sehr günstig, drei Monate konnte sich die Jugend dieser gesunden körperlichen Bewegung hingeben. Der Vorrat der auszuleihenden Schlittschuhe betrug 22 Paare.

Die *Jugendspiele* wurden im Schulhofe nach der bisherigen Weise betrieben. Bei den allgemeinen Spielen hatten die oberen Klassen freie Wahl des Spieles, die unteren spielten unter der Führung der Vorspieler, welche in je einer Stunde wöchentlich die nötige Unterweisung erhielten. Die Teilnahme von seiten der Schüler war eine rege. Gespielt wurde in der für jeden Mittwoch und Samstag festgesetzten Zeit. Die Schüler der höheren Klassen benützten auch sonst, eingeteilt in kleine Spielgesellschaften, die freie Zeit zum Croquet-, Lawn-Tennis-, Fußball-, Faustball- und Schleuderballspiel. Solche Gesellschaften gab es 12; 5 für Lawn-Tennis, 4 für Croquet, 1 für Fußball, 1 für Faust- und 1 für Schleuderball. Für jede Gesellschaft waren je 2 Tage zu je 2 Stunden bestimmt.

Aus folgenden Tabellen ist die Anzahl der Schwimmer, Eisläufer und Radfahrer sowie die Durchführung der Jugendspiele und die Beteiligung an denselben ersichtlich.

I.

Schul- klassen	Zahl der Schüler	Von den Schülern der Anstalt sind						An den Jugend- spielen beteiligten sich	in %
		Schwimmer	in %	Eisläufer	in %	Radfahrer	in %		
I. a.	44	21	47·7	35	79·5	14	31·8	40	91
I. b.	38	23	60·5	22	57·9	11	28·9	32	83
I. c.	42	27	64·3	27	64·3	18	42·9	34	80·9
II. a.	40	26	65	24	60	13	32·5	37	92·5
II. b.	31	21	67·7	23	74·2	12	38·7	24	77·4
II. c.	30	23	76·6	20	66·7	16	53·3	28	93·3
III. a.	31	27	87·1	21	67·7	17	54·8	21	67·7
III. b.	42	33	78·6	33	78·6	30	71·4	34	80·8
IV. a.	41	35	85·3	36	87·8	28	68·3	32	78
IV. b.	42	36	85·7	33	78·6	31	73·8	30	71·4
V. a.	29	29	100	26	90·3	23	79·3	18	62
V. b.	20	19	95	17	85	13	65	13	65
VI.	41	39	95·1	34	82·9	38	92·7	25	60·9
VII.	45	44	97·8	38	84·4	42	93·3	18	40
14	516	403	78·1	389	75·2	306	59·3	386	74·5

II.

Datum	Spielzeit	Anwesend	Klasse	S p i e l e
1906 3. Okt.	3—5	69	IV.—VII.	Schleuderball; Faustball; Schlagball; Croquet; Stelzen; Boccia.
6. Okt.	3—5	85	II. a., b., c. III. a., b.	Jägerspiel; Diesschlagen; Stehball; Schleuderball; Stelzen; Boccia.
10. Okt.	3—5	68	I. a., b., c.	Katze und Maus; Jägerspiel; Seilziehen; Hexentanz; Wettlaufen.
13. Okt.	3—5	77	III.—VII.	Schlagball; Sauball; Urbär; Schleuderball; Croquet; Lawn-Tennis; Boccia.
17. Okt.	2½—4½	74	II. a., b., c.	Jägerspiel; Fuchs aus dem Loch; Schlagball; Sauball; Boccia; Stelzen.
20. Okt.	2—4	70	I. a., b., c.	Jägerspiel; Stehball; Fuchs aus dem Loch; Zeck mit Freimal; Goldene Brücke; Hexentanz.
24. Okt.	2—4	68	III.—VII.	Drittenabschlagen; Stehball; Sauball; Schleuderball; Croquet; Boccia.
7. Nov.	2—4	74	II. a., b., c.	Schwarzer Mann; Diesschlagen; Seilziehen; Schleuderball; Stehball.
1907 13. Apr.	3—5	68	I. a., b., c.	Das letzte Paar vorbei; Jägerspiel; Stehball; Strickziehen; Hexentanz; Wettlaufen.
20. Apr.	3—5	72	III.—VII.	Schlagball; Jägerspiel; Drittenabschlagen; Schleuderball; Boccia; Croquet; Pfeilschießen; Stelzen.
24. Apr.	3—5	64	II. a., b., c.	Jägerspiel; Diesschlagen; Zeck mit Freimal; Boccia; Schleuderball.
27. Apr.	3—5	70	I. a., b., c.	Fuchs aus dem Loch; Holland und Seeland; Katze und Maus; Schleuderball; Hexentanz.

Datum	Spielzeit	Anwesend	Klasse	S p i e l e
4. Mai	3—5	67	II. a., b., c.	Jägerspiel; Stehball; Schleuderball; Boccia; Hexentanz.
8. Mai	4—6	81	III.—VII.	Faustball; Schlagball; Sauball; Pfeilschießen; Stelzen; Croquet; Lawn-Tennis.
11. Mai	4½—6½	73	II. a., b., c.	Urbär; Stehball; Sauball; Schleuderball; Boccia.
15. Mai	4½—6½	70	I. a., b., c.	Jägerspiel; Reifen; Doppelte Birne; Hexentanz; Strickziehen.
22. Mai	4½—6½	69	III.—VII.	Schlagball; Drittenabschlagen; Urbär; Boccia; Schleuderball; Croquet; Lawn-Tennis.
29. Mai	4½—6½	71	II. a., b., c.	Diebschlagen; Sauball; Prellball; Boccia; Stelzen.
1. Juni	4½—6½	68	I. a., b., c.	Diebschlagen; Holland und Seeland; Jakob, wo bist du? Hexentanz; Wettlaufen; Schleuderball.
5. Juni	4½—6½	58	III.—VII.	Schleuderball; Prellball; Sauball; Boccia; Croquet.
8. Juni	4½—6½	64	II. a., b., c.	Diebschlagen; Stehball; Prellball; Boccia; Stelzen; Hexentanz.
12. Juni	4½—6½	62	I. a., b., c.	Kreisfußball; Doppelte Birne; Schleuderball; Reifenspiel.
15. Juni	4½—6½	71	III.—VII.	Urbär; Jägerspiel; Prellball; Sauball; Schleuderball; Boccia; Croquet.
19. Juni	4½—6½	59	II. a., b., c.	Jägerspiel; Kreisball; Schleuderball; Reifenspiel; Boccia.
22. Juni	4½—6½	70	I. a., b., c.	Wanderball; Gefangene befreien; Zielreißen; Reifenspiel; Schleuderball.
26. Juni	4½—6½	60	III.—VII.	Schleuderball; Faustball; Boccia; Croquet; Tamburinball; Stelzen.

Schülersausflüge:

Am 17. April vormittags besichtigten 29 Schüler der VII. Klasse unter Leitung des Professors Pajk das Museum des Oberlandesgerichtsrates i. R. Ritter v. Strahl in Altlack bei Bischoflack; nachmittags gingen sie über Ehrengruben nach Krainburg.

Am 4. Mai nachmittags führte Professor Pajk die IV. b. Klasse von der Südbahnstation Preserje über den Trauerberg (Žalostna gora) nach Freudenthal und Oberlaibach, wo die Laibachquellen besichtigt wurden.

Am 7. Mai nachmittags besichtigten die Schüler der VI. Klasse unter Führung des Supplenten Karl Breuer die Koslersche Bierbrauerei.

Am 11. Mai unternahm die IV. a. Klasse unter Führung der Professoren Gauby, Obrist, Pajk und Schrautzer einen Ausflug nach Drenovgrič, besichtigte den Torfstich zwischen dem genannten Dorfe und Bevke und ging von Bevke über Blatna Brezovica und Sinjagorica zu den Laibachquellen bei Oberlaibach.

Die III. a. Klasse unternahm am 16. Mai unter Leitung des Klassenvorstandes Dr. Ludwig Gauby einen Ausflug nach Oberlaibach. Man fuhr bis Franzdorf, marschierte von dort nach Oberlaibach, besah den Ort und besichtigte die Bierbrauerei; deren Inhaber, Herr Fröhlich übernahm selbst in liebenswürdiger Weise

das Amt des Führers und Erklärers. Hierauf bewirtete er die Schüler höchst freigebig, die bis zur Heimfahrt nach Laibach noch im Garten spielten.

Am 18. Mai (Pfingstsonntag) fuhren zirka 20 Schüler der beiden fünften Klassen unter Führung des Supplenten Karl Breuer um 7 Uhr 15 Min. nach Sagor und besuchten daselbst vormittags die Glasfabrik, die elektrischen Anlagen und die Zinkhütte. Nach eingenommenem Mittagmahl in der Werksrestauration wurden die Anlagen des Kohlenbergbaues in Augenschein genommen. Die Rückfahrt nach Laibach erfolgte um 7 Uhr 43 Min. abends.

Die III. a Klasse unternahm am 22. Mai unter Leitung des Klassenvorstandes Dr. Ludwig Gauby einen Ausflug nach Laverca. Man brach um halb 2 Uhr auf und zog über den Golouz nach Laverca, wo man um halb 5 Uhr ankam. Nach einer Stärkung im Gasthause Lenče vergnügten sich die Knaben mit Schleuderball und anderen Spielen. Um 7 Uhr kehrte man in fröhlicher Stimmung auf der Landstraße nach Laibach zurück.

Am 25. Mai nachmittags machten 38 Schüler der I. b. und I. c. Klasse unter Führung des Supplenten Dr. Karl Lončar einen Ausflug nach Oberlaibach, um die Quellen des Laibachflusses zu besichtigen.

Am 1. Juni unternahm die II. a. Klasse unter Führung des Klassenvorstandes Dr. Puschnig einen Ausflug auf den St. Jodociberg und stieg nach Krainburg hinab, wo Bewegungsspiele getrieben und Lieder gesungen wurden.

Am 2. Juni fuhren 16 Schüler der VII. Klasse unter Führung der Professoren Opeka und Pajk mit dem ersten Morgenzuge nach Lees-Veldes. Auf der Insel des Veldeser Sees las Professor Opeka eine Messe. Hierauf fuhren die Schüler unter Leitung des Professors Pajk mit dem Wocheiner Zuge nach Wocheiner Feistritz, von da mit Wagen an das Ende des Sees und besichtigten den Savicafall. Sodann gingen sie am Nordufer des Sees nach St. Johann und in das obere Wocheiner Tal nach Mitterdorf, von da auf dem «Wiesenwege» («črez senožeti») nach Wocheiner Feistritz. Mit dem Mitternachtszuge langten sie in Laibach an.

Am 4. Juni unternahm 34 Schüler der III. b. Klasse unter der Leitung des Klassenvorstandes Friedrich Juvančič einen Nachmittagsausflug von Laibach über den Großgallenberg nach Zwischenwässern. Gerastet wurde in Tazen und auf dem Gipfel des Großgallenberges, woselbst auch Spiele veranstaltet wurden. Mit dem Abendzuge trafen die Ausflügler wieder in Laibach ein.

Am 15. Juni wanderte die II. a. Klasse mit ihrem Klassenvorstand über Kaltenbrunn nach Josefthal, wo sie dank dem Zutvorkommen der Direktion und besonders des Herrn Bureauchefs Poche, der die Führung übernahm, die großen Anlagen der Papierfabrik besichtigte.

XII. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Diese Lehranstalt wurde im Jahre 1856 als gewerbliche Sonntagsschule errichtet; im Jahre 1872 wurde sie reorganisiert.

Der Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 17. März 1903, Z. 41.575 ex 1902, entsprechend, wurde mit Beginn des Schuljahres 1903/1904 der neue Normallehrplan für allgemeine gewerbliche Fortbildungsschulen eingeführt.

Der Lehrkörper bestand aus folgenden Mitgliedern:

- 1.) K. k. Realschuldirektor Schulrat *Dr. Rudolf Junowicz*, Schulleiter.
- 2.) Lehrer an der k. k. kunstgewerblichen Fachschule Ingenieur *Jaroslav Foerster*, lehrte mechanische Technologie in der III. M. Klasse, wöch. 1 St.

3.) K. k. Übungsschullehrer *Viktor Jaklič*, Vorstand der II. B. Klasse, Abteilung für das Baugewerbe, lehrte das Fachzeichnen für das Baugewerbe, in der II. B., wöch. 4 St.

4.) Volksschullehrer *Matthias Janežič* lehrte Geschäftsaufsätze in der I. c., wöch. 2 St.

5.) Volksschullehrer *Karl Javoršek* lehrte gewerbliches Rechnen in der I. b., wöch. 2 St.

6.) Volksschullehrer *Johann Jeglič*, Vorstand der II. M. Klasse, Abteilung für das mechanisch-technische Gewerbe, lehrte gewerbliches Rechnen in der I. c., II. M. und gewerbliche Buchführung in der II. M., wöch. 5 St.

7.) Professor *Franz Keller*, Vorstand der III. B. Klasse, Abteilung für das Baugewerbe, lehrte das Fachzeichnen für das Baugewerbe in der III. B., wöch. 4 St.

8.) Realschulsupplent *Anton Koželj*, Vorstand der III. Z. Klasse, Abteilung für das Kunstgewerbe, lehrte das Fachzeichnen für das Kunst- und Kleingewerbe in der II. Z. und III. Z., wöch. 8 St.

9.) Realschulsupplent *Karl Kunc*, Vorstand der II. Z. Klasse, Abteilung für das Kunstgewerbe, lehrte gewerbliches Rechnen und gewerbliche Buchführung in der II. Z., wöch. 3 St.

10.) Oberlehrer *Anton Likožar* lehrte gewerbliches Rechnen, gewerbliche Buchführung und Geschäftsaufsätze in der II. B., wöch. 4 St.

11.) Volksschullehrer *Franz Marolt* lehrte Geschäftsaufsätze in der I. a. und II. Z., wöch. 3 St.

12.) Realschullehrer *Josef Mazi*, Vorstand der III. M. Klasse, Abteilung für das mechanisch-technische Gewerbe, lehrte das Fachzeichnen für das mechanisch-technische Gewerbe in der II. M. und III. M., wöch. 8 St.

13.) Volksschullehrer *Wendelin Sadar*, Vorstand der I. c. Klasse, lehrte Geometrie und Projektionslehre, sowie geometrisches Projektions- und Freihandzeichnen in der I. c., wöch. 4 St.

14.) Professor *Karl Schrautzer* lehrte Motorenkunde in der III. Klasse, wöch. 1 St.

15.) Volksschullehrer *Anton Smerdelj*, Vorstand der I. a. Klasse, lehrte Geometrie und Projektionslehre, geometrisches, Projektions- und Freihandzeichnen sowie gewerbliches Rechnen in der I. a., wöch. 6 St.

16.) Volksschullehrer *Franz Škulj* lehrte Geschäftsaufsätze in der I. b., II. M., wöch. 3 St.

17.) Werkmeister an der k. k. kunstgew. Fachschule *Johann Tavčar*, assistierte während des Fachzeichnens für das Kunst- und Kleingewerbe beim Realschulsupplenten *Anton Koželj*.

18.) Volksschullehrer *Karl Wider*, Vorstand der I. b. Klasse, lehrte Geometrie und Projektionslehre, sowie geometrisches, Projektions- und Freihandzeichnen in der I. b., wöch. 4 St.

19.) Konzeptsadjunkt der Handels- und Gewerbekammer *Dr. Franz Windischer* lehrte die Gesetzkunde in allen drei Abteilungen der III. Kl., wöch. 1 St.

Im Schuljahre 1906/1907 wurden 328 Lehrlinge als Schüler aufgenommen und nach ihren Vorkenntnissen und Gewerben verteilt, und zwar: I. a. Kl. 57, I. b. Kl. 39, I. c. Kl. 52; II. Kl., Abteilung für das Kunst- und Kleingewerbe 44, Abteilung für das Baugewerbe 26 und Abteilung für das mechanisch-technische

Gewerbe 37; III. Kl., Abteilung für das Kunst- und Kleingewerbe 37, Abteilung für das Baugewerbe 12 und für das mechanisch-technische Gewerbe 24.

Von den Schülern am Ende des Schuljahres waren ihrer Muttersprache nach 262 Slowenen, 21 Deutsche, 1 Italiener, und 1 Kroat, dem Glaubensbekenntnisse nach 285 Katholiken.

Die am Ende des Schuljahres verbliebenen Schüler verteilten sich auf folgende Gewerbegruppen: auf das Baugewerbe 61, mechanisch-technische Gewerbe 111, Kunstgewerbe 58, Nahrungs- und Genußmittel-Gewerbe 5, Bekleidungs- und Textil-Gewerbe 44 und andere Gewerbe 6 Lehrlinge.

Der *Schulausschuß* setzte sich aus folgenden Herren zusammen:

Herr *Ivan Hribar*, Bürgermeister der Landeshauptstadt Laibach, als Vorsitzender.

- » *Dr. Robert Praxmarer*, k. k. Bezirkshauptmann, Vertreter der Unterrichtsverwaltung.
- » *Julius Springer*, k. k. Fachschulprofessor, Vertreter der Unterrichtsverwaltung.
- » *Johann Sbrizaj*, landschaftl. Obergeringieur, Vertreter des Landesausschusses.
- » *Jakob Dimnik*, Oberlehrer, Gemeinderat, Vertreter der Stadtgemeinde.
- » *Franz Grošel*, Handelsmann, Gemeinderat, Vertreter der Stadtgemeinde.
- » *Josef Vidmar*, Regenschirmfabrikant, Vertreter der Handels- und Gewerbekammer, Kassier.
- » *Engelbert Franchetti*, Friseur, Vertreter der Gewerbetreibenden.

Zur Bestreitung des Kostenaufwandes erhielt die Schule im Jahre 1906 folgende Subventionen:

Staatssubvention	4600 K
Subvention der Stadtgemeinde Laibach	1150 »
Subvention aus dem krainischen Landesfonds	800 »
Subvention der Handels- und Gewerbekammer in Laibach	400 »
Beitrag aus der Kaiser-Franz-Josef-Stiftung für die gewerblichen Fortbildungsschulen Krains	530 »

Die Stadtgemeinde Laibach und das Land Krain stellten die Beheizung und Beleuchtung der Schulräume bei.

Von diesen Beiträgen wurden die Remunerationen für Unterrichtserteilung und Leitung, für Kanzlei-Erfordernisse, Lehrmittel usw. bestritten und für die Schüler Lehrbücher, Schreib- und Zeichenrequisiten gekauft.

Die *gewerbliche Fortbildungsschule* ist mit einer reichhaltigen Lehrmittelsammlung versehen. Auch die Lehrmittel der Oberrealschule stehen für den Unterricht in den einzelnen Lehrgegenständen zur Verfügung.

Die *Lehrmittelsammlung* erhielt in diesem Schuljahre folgenden Zuwachs:

Durch *Ankauf*: Zentralblatt für das gewerbliche Unterrichtswesen in Österreich, Jahrgang 1906. — Wohnräume, Lieferung 10 bis 13. — Kersten, Moderne Entwürfe künstlerischer Bucheinbände, Band II, Lieferung 5 und 6. — Kühn und Lehmann, Vorlagen für Schuhmacher. — Fiala, Vorlagen für Schneider. — 15 Modelle zur Vorlagensammlung für das Maschinzeichnen von G. Heinzl und F. Mayer. — 16 Modelle nach M. Dirlam und M. Šimerka. — 22 Modelle zum Vorlagewerke für Schmiede nach Böckl. — 2 Uhrwerke in leicht zerlegbarem Zustande. — 3 Nullenzirkel. — 1 Kurvenfeder. — Geschenkt hat das Lehrmittelbureau für kunstgewerbliche Lehrstellen am k. k. österr. Museum in Wien 106 Blätter von Lehrmittelvorlagen.

Verzeichnis der Schüler

am Schlusse des Schuljahres 1906/1907.

(Die Namen der **Vorzugsschüler** sind mit **fetter** Schrift gedruckt.)

I. a. Klasse.

1. Barrier Karl, Wien.
2. Benedikt Ludwig, Laibach.
3. Berce Vinzenz, Möttling.
4. Brieha Heinrich, Laibach.
5. Brugger Adolf, St. Jakob, Defreggen, Tirol.
6. Elbert Julius, Laibach.
7. Felber Heinrich, Laibach.
8. Globotschnig Franz, Neumarktl.
9. Jare Jakob, Laibach.
10. Jenko Augustin, Laibach.
11. Jese Johann, Schönstein, Steiermark.
12. Jurkovič Stanislaus, Unter-Siška.
13. Karič Alois, Laibach.
14. Keršič Johann, Unter-Siška.
15. Klopčič Josef, Laibach.
16. Mathias Hans, Banjaluka.
17. Meseč Albin, Oberlaibach.
18. Muzzulini Jakob, Vordernberg, Steiermark.
19. Muzzulini Martin, Vordernberg, Steiermark.
20. Oroszy Karl, Steinbrück, Steiermark.
21. Pammer Hermann, Knittelfeld, Steiermark.
22. Papst Josef, Michalkowitz, Schlesien.
23. Perles Franz, Laibach.
24. Pitschmann Ernst, Olmütz.
25. Poche Karl, Kirchenviertel, Steiermark.
26. **Pollak Stanislaus**, Neumarktl.
27. Richter Adolf, Zenica, Bosnien.
28. Roßmanith Josef, Laibach.
29. Rudesch Alfred, Radmannsdorf.
30. Smerdu Wilhelm, Josefstal.
31. Strauß Leopold, Wampersdorf, Niederösterreich.
32. Spalek Johann, Perovo bei Stein, Krain.
33. Tischler Michael, Wöllan, Steiermark.
34. Trummler Wilhelm, Warnsdorf, Böhmen.
35. Uanschou Viktor, Hermagor, Kärnten.
36. Ulm Anton, Klagenfurt, Krain.
37. Unger Rudolf, Laibach.
38. Waibl Johann, Laibach.
39. Walla Alois, Laibach.
40. Wenig Richard, Laibach.
41. Worač Josef, Laibach.
42. Zhuber v. Okrog Erieh, Schloß Ainšdt, Krain.
43. Zoratti Eugen, Gradiska.
44. Žižkovsky Franz, Budapest.

I. b. Klasse.

1. Accetto Anton, Laibach.
2. Ahčan Rudolf, Laibach.
3. **Baran Josef**, Sobeslau, Böhmen.
4. Barlovič Viktor, Ravnagora, Kroatien.
5. Bolha Johann, Laibach.
6. Bratovž Veit, Laibach.
7. Cvetko Josef, Laibach.
8. Crne August, Görjach, Krain.
9. Detela Johann, Aich.
10. Dolenc Franz, Altlack.
11. Drašler Stanislaus, Grič bei Landstraß.
12. Elsner Adolf, Littai.
13. Fakin Alois, Pola.
14. Fakin Milan, Pola.
15. Firm Eduard, Töplitz-Sagor.
16. Gärtner Gottlieb, Adergaz bei Michelstätten, Krain.
17. Geržina Franz, St. Peter, Krain.
18. Homan Anton, Bischoflack.
19. Jamar Christian, Abbazia.
20. Jančigaj Johann, Laibach.
21. Junz Stanislaus, Laibach.
22. Justin Anton, Gleinitz.
23. Kalan Josef, Zauchen bei Bischoflack.
24. Keßler Alfons, Laibach.
25. Koeh Dušan, Laibach.
26. Kotnik Franz, Groß-Mannsburg.
27. Lauter Josef, Laibach.
28. Likar Boleslaus, Laibach.
29. Del Linz, Hruševje.
30. Logar Viktor, Laibach.
31. Lončar Rudolf, Laibach.
32. Mahorčič Josef, Littai.
33. Matelič Josef, Velika Gorica, Kroatien.
34. Merhar Vinzenz, Niederdorf bei Reifnitz.
35. Nachtigal Friedrich, Franzdorf.
36. Naglas Viktor, Laibach.
37. Ogrizek Felix, Adelsberg.

I. c. Klasse.

1. Pardubsky Josef, Laibach.
2. Pečnik Johann, Stoschce.
3. Petek Leo, Sachsenfeld, Steiermark.
4. Pibernik Johann, Laibach.
5. Pirkovič Johann, Unter-Siška.
6. Planinšek Egon, Laibach.
7. Plehan Kasimir, Laibach.
8. Pohlin Maximilian, Stein, Krain.
9. Poljanc Karl, Krainburg.
10. Pravst Josef, Laibach.
11. Proft Viktor, Laibach.
12. Rainer Josef, Laibach.
13. Remic Leopold, Laibach.
14. Rojic Augustin, Adelsberg.
15. Sire Vinzenz, Gorenja Sava.
16. Skale Johann, Laibach.
17. Skušek Franz, Reifnitz.
18. Smola Rudolf, Ragovo bei Rudolfswert.
19. Spindler Rudolf, Hrastje bei St. Peter.
20. Strah Johann, Unter-Dobrova.
21. Suhadolec Felix, Laibach.
22. Svetek Franz, Udmat.
23. Sešek Wladimir, Vigaun bei Lees.
24. Sibenik Anton, Adelsberg.
25. Sinkovec Friedrich, Idria.
26. Sircelj Friedrich, Laibach.
27. Sket Vinzenz, Seisenberg.
28. Steh Johann, Malivas bei Gurkfeld.
29. Subic Stanislaus, Laibach.
30. Tavčar Alois, Laibach.
31. Tavčar Anton, Laibach.
32. Tomšič Friedrich, Treffen.
33. Tršar Johann, Planina.
34. Vidic Johann, Dule.
35. Vovk Josef, NeumarktI.
36. Wisjak Engelbert, Laibach.
37. Zalokar Anton, Podgora bei St. Veit.
38. Zalokar Karl, Strug.
39. Zupan Anton, Laibach.
40. Zupan Johann, Dolsko.
41. Zupanc Peter, Lanzovo bei Radmannsdorf.
42. Žitko Vinzenz, Verd bei Oberlaibach.

II. a. Klasse.

1. Arhar Franz, Weixelburg.
2. Bahč Josef, Laibach.
3. Biener Friedrich, Mitrovitz, Kroatien.
4. **Bocak Karl**, NeumarktI, Krain.
5. Bolafflo Amadeo, Unter-Siška.
6. Deutsch Reinhold, Wien.
7. Dietinger Friedrich, Gottschee.
8. **Englisch Kamillo**, Laibach.
9. Favai Paul, Laibach.
10. Favai Peter, Unter-Siška.
11. Filipčič Johann, St. Leonhard b. Rann.
12. Fugina Adalbert, Laibach.
13. Gatsch Albert, Landstraß.
14. Goldstein Paul, Laibach.
15. Hočevan Georg, Laibach.
16. v. Hollegha Walter, Cilli.
17. Kenda Heinrich, Laibach.
18. Kleinlercher Friedrich, Domžale.
19. Koisser Heinrich, Laibach.
20. Kollaritsch Franz, Graz.
21. Krauland Franz, Maierle.
22. Lilleg Erwin, Sittich.
23. Luschützky Anton, Franzdorf.
24. Mesc Josef, Penzberg, Baiern.
25. Oberwalder Heinrich, Ober-Domžale.
26. Paar Othmar, Bleiburg.
27. Pečak Norbert, Unter-Siška.
28. Poltnig Heinrich, Stein, Krain.
29. Pontello Fortunat, Cavasso Nuovo bei Udine.
30. Pospischill Oskar, Thomasroith, Oberösterreich.
31. Rauber Wilhelm, Rauschengrund, Böhmen.
32. Schwickert Rudolf, Wippach.
33. Spreitzer Johann, Laibach.
34. Stampfel Karl, Laibach.
35. Udir Viktor, Ratschach, Oberkrain.
36. Verhovec Theodor, Laibach.
37. Waibl Hermann, Laibach.
38. Wollautschnigg Paul, Unter-Siška.
39. Zelinka Emanuel, Triest.
40. Zolli Eduard, Unter-Siška.

II. b. Klasse.

1. Baraga Eugen, Adelsberg.
2. Bartl Johann, St. Martin bei Littai.
3. Biber Josef, Laibach.
4. Blumauer Walter, Laibach.
5. Bolha Franz, Altdörfel, Steiermark.
6. Bremec Franz, Laibach.
7. Breznikar Josef, Fiume.
8. Buchta Theodor, Treffen.
9. Burdych Ottokar, Möttling.
10. Burger Silvin, Landstraß.
11. Burja Friedrich, Unter-Siška.
12. Černe Josef, Unter-Siška.
13. Čretnik Viktor, Abling.
14. Čuk Franz, Wippach.
15. Ditrich Anton, Adelsberg.
16. Fink Leo, Laibach.
17. Grabrijan Stanislaus, Wippach.
18. Hieng Hermann, Rakek.
19. Jankovič Alois, Laibach.
20. Kavšek Johann, Laibach.

- | | |
|--|-------------------------------|
| 21. Kerne Leopold, Oberloitsch. | 26. Lovšin Alfons, Weinitz. |
| 22. Koritzky Raimund, Cittavecchia, Dalmatien. | 27. Mesesnel Johann, Wippach. |
| 23. Košir Franz, Laibach. | 28. Moljk Josef, Unc. |
| 24. Lapaine Wladimir, Tschernembl. | 29. Mušič Wladimir, Loitsch. |
| 25. Lindtner Paul, Laibach. | 30. Oražem Josef, Laibach. |
| | 31. Paulin Raimund, Laibach. |

II. c. Klasse.

- | | |
|--|---|
| 1. Pehani Stanislaus, Seisenberg. | 16. Sterlekar Viktor, Laibach. |
| 2. Pelan Stanislaus, Praßberg. | 17. Svetličič Wladimir, Rakek. |
| 3. Peruzzi Stanislaus, Lipe. | 18. Simee Ferdinand, Neumarktl. |
| 4. Pevec Karl, Selo bei Jauchen. | 19. Tomšič Alexander, Illyrisch-Feistritz. |
| 5. Pfeifer Method, St. Michael b. Rudolfswert. | 20. Trošt Augustin, Podgraje, Küstenland. |
| 6. Pogačar Johann, Laibach. | 21. Turk Wilhelm, Laibach. |
| 7. Potočnik Johann, Bischoflack, Krain. | 22. Vidic Ignaz, Petelinje. |
| 8. Premel Bogomir, Laibach. | 23. Virant Ratislav, Rudolfswert. |
| 9. Pristovšek Blasius, Hohenegg. | 24. Visjak Felix, Unter-Siška. |
| 10. Proft Maximilian, Laibach. | 25. Volčič Franz, Krainburg. |
| 11. Roš Ferdinand, Hrastnik. | 26. Vremšak Emil, Stein. |
| 12. Sigl Rudolf, Pettau. | 27. Vrtovec Matthias, St. Veit bei Wippach. |
| 13. Slejko Anton, Unter-Planina. | 28. Zaveršnik Felix, Unter-Siška. |
| 14. Spindler Raimund, Hrastje b. St. Peter. | 29. Zore Josef, Hof bei Seisenberg. |
| 15. Stefančič Anton, Rudolfswert. | 30. Zupančič Cyrill, Laibach. |

III. a. Klasse.

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1. Bodner Anton, Unter-Siška. | 17. Polla Markus, Pola. |
| 2. Czechak Paul, Laibach. | 18. Rosner Alfred, Laibach. |
| 3. Drassal Hubert, Laibach. | 19. Sartory Anton, Eisenerz. |
| 4. Gozani René, Marquis v., Laibach. | 20. Schuster Hermann, Laibach. |
| 5. Habicht Franz, Povir, Küstenland. | 21. Schwarz Guido, Canfanaro, Istrien. |
| 6. Klimesch Siegmund, Prag. | 22. Simončič Franz, Lichtenwald, Steiermark. |
| 7. Knoll Edmund, Münster, Westfalen. | 23. Smerdu Rudolf, Laibach. |
| 8. Košir Johann, Laibach. | 24. Soppe Norbert, Graz. |
| 9. Kralj Hugo, Laibach. | 25. Stöckl Josef, Trifail. |
| 10. Lipovsky Karl, Lemberg. | 26. Skorjanc Alfons, Marburg a/D. |
| 11. Martinčič Albert, Triest. | 27. Turnšek Friedrich, Trifail. |
| 12. Medič Paul, Marburg a/D. | 28. Uanschou Otto, Dobe bei Landstraß. |
| 13. Miklavčič Emil, Laibach. | 29. Wishiak Friedrich, Laibach. |
| 14. Mikula Anton, Graz. | 30. Wölfling Leo, Laibach. |
| 15. Paar Ignaz, Bleiburg, Kärnten. | 31. Zoratti Ferdinand, Gradisca. |
| 16. Pilny Karl, Laibach. | |

III. b. Klasse.

- | | |
|---|---|
| 1. Armič Leopold, Laibach. | 14. Gregorič Otto, Landstraß. |
| 2. Baudek Viktor, Gurkfeld, Krain. | 15. Jarec Stephan, Dobrava, Krain. |
| 3. Biber Peter Felix, Laibach. | 16. Jeran Franz, Laibach. |
| 4. Bukovšek Martin, Töplitz-Sagor, Krain. | 17. Klinar Anton Hermann Heinrich, Laibach. |
| 5. Čreč Karl, Möttling. | 18. Kolenc Valentin, Cemšenik, Krain. |
| 6. Črnagoj Boleslaus, St. Martin ob Groß-Kahlenberg, Krain. | 19. Kuhelj Stanislaus Johann, Laibach. |
| 7. Čuden Anton, Laibach. | 20. Kunay Konstantin Augustin, Brünn, Mähren. |
| 8. Dekleva Max, Britof, Krain. | 21. Leitgeb Albin, Tschernembl. |
| 9. Dolenc Eduard, Nußdorf, Krain. | 22. Levstik Eduard Franz, Gonobitz, Steiermark. |
| 10. Dolenc Josef, Nußdorf, Krain. | 23. Lindtner Friedrich, Rašica, Krain. |
| 11. Dovgan Viktor, Tarvis, Kärnten. | 24. Lindtner Leo, Laibach. |
| 12. Finz Franz, Laibach. | |
| 13. Geso Alois, Maunitz, Krain. | |

- | | |
|--|---|
| 25. Pavlič Franz, Laibach. | 33. Šibenik Theodor Andreas, Adelsberg. |
| 26. Plemelj Alois, Veldes. | 34. Smid Paul, Gehsteig bei Krainburg. |
| 27. Poljanšek Ignaz Johann, Rann, Steiermark. | 35. Subic Wladimir Johann Wilhelm, Laibach. |
| 28. Rogl Alfred Anton, Stein. | 36. Sustar Otmar, Sagor. |
| 29. Sekovanič Ferdinand, Grad bei Veldes. | 37. Tavčar Johann, Unter-Šiška. |
| 30. Serše Valentin, Laibach. | 38. Turek Hugo, Planina. |
| 31. Stumberger Friedrich Karl, Zadrže, Steiermark. | 39. Urbanc Stanislaus Franz Josef, Laibach. |
| 32. Šest Josef, Möttling. | 40. Wisiak Anton, Laibach. |
| | 41. Zenko Johann, Josefstal. |

IV. a. Klasse.

- | | |
|--|--|
| 1. Bischof Viktor, Laibach. | 21. Marchhart Heinrich, Laibach. |
| 2. Brevec Melchior, Laibach. | 22. Markelj Leopold, Ježca, Krain. |
| 3. Dežman Felix, Laibach. | 23. Miklavčič Rudolf, Laibach. |
| 4. Duce Edler von Niedenthal, Ludwig, Laibach. | 24. Moller Rudolf, Laibach. |
| 5. Ebner Walter, Laibach. | 25. Novak Johann, Videm, Steiermark. |
| 6. Eisenhut Alfred, Görriach, Kärnten. | 26. Pitschmann Karl, Znaim, Mähren. |
| 7. Engelsberger Rupert, Gurkfeld. | 27. Rauber Walter, Mühlhausen am Neckar, Württemberg. |
| 8. Goeken Wilhelm, Neumarkt, Krain. | 28. Repousch Franz, Albona, Küstenland. |
| 9. Klauer Bruno, Laibach. | 29. Schiffer Franz, Laibach. |
| 10. Koisser Karl, Graz. | 30. Schönbucher Kuno, Duboštica, Bosnien. |
| 11. Koprivec Johann, Villach. | 31. Schollmayer-Lichtenberg Ethbin, Schneeberg, Krain. |
| 12. Kortus Josef, Schluckenau, Böhmen. | 32. Sonvico Rudolf, Innsbruck. |
| 13. Krisper Erich, Laibach. | 33. Stacul Johann, Laibach. |
| 14. Kupfer Karl, Wien. | 34. Stampfl Franz, Laibach. |
| 15. Kusold Adolf, Neumarkt, Krain. | 35. Tönnies Gustav, Unter-Šiška. |
| 16. Landau Erwin, Laibach. | 36. Trost Johann, Vodice. |
| 17. Linhart Leopold, Wien. | 37. Ulrich Wladimir, Laibach. |
| 18. Ločnikar Paul, Waitsch bei Laibach. | 38. Vater Rudolf, Wien. |
| 19. Loos Josef, Laibach. | 39. Wenger Karl, Oberburg, Steiermark. |
| 20. Makovic Franz, St. Peter bei Laak, Steiermark. | 40. Wollautschnigg Julius, Unter-Šiška. |

IV. b. Klasse.

- | | |
|---|---|
| 1. Acetto Viktor, Laibach. | 22. Mayr Maurilius, Krainburg. |
| 2. Babnik Wilhelm, Rojano bei Triest. | 23. Mikuž Wladimir, Laibach. |
| 3. Beltram Otto, Divača, Küstenland. | 24. Molka Viktor, Stein. |
| 4. Biber Alfred, Pola. | 25. Oražem Jakob, Reifnitz. |
| 5. Debelak Richard, Treffen. | 26. Osole Franz, Stein. |
| 6. Dimnik Stanislaus, Adelsberg. | 27. Peruzzi Johann, Laibach. |
| 7. Dolgan Franz, Ober-Košana. | 28. Pikel Bogomir, Adelsberg. |
| 8. Dollenz Heinrich, Triest. | 29. Ranzinger Ignaz, Töplitz-Sagor. |
| 9. Ferjančič Srečko, Laibach. | 30. Rupnik Anton, Schwarzenberg, Krain. |
| 10. Ferline Bogdan, St. Marein bei Erlachstein, Steiermark. | 31. Ružička Johann, Adelsberg. |
| 11. Gilly Alfons, Kropp. | 32. Senica Rudolf, Sachsenfeld, Steiermark. |
| 12. Gröbner Albert, Grčarjevec, Krain. | 33. Sinkovec Gottfried, Krainburg. |
| 13. Havliček Cyrill, Opčina, Küstenland. | 34. Tauber Josef, Laibach. |
| 14. Heren Friedrich, Laibach. | 35. Tauber Karl, Laibach. |
| 15. Jankovič Franz, Laibach. | 36. Verbič Augustin, Adelsberg. |
| 16. Jarec Johann, Laibach. | 37. Verbič Zlatko, Dolje, Krain. |
| 17. Jeras Felix, Laibach. | 38. Vončina Josef, Laibach. |
| 18. Jerin Alois, Töplitz-Sagor. | 39. Zadnik Franz, St. Veit bei Wippach. |
| 19. Jernejčič Jakob, Unter-Loitsch, Krain. | 40. Zupan Josef, Laibach. |
| 20. Kolbe Franz, Waitsch, Krain. | 41. Zebre Wilhelm, Planina. |
| 21. Levičnik Johann, Laibach. | 42. Zitko Stanislaus, Verd bei Oberlaibach. |

V. a. Klasse.

- | | |
|--|--|
| 1. Aichholzer Franz, Fürnitz. | 16. Lukan Adolf, Laibach. |
| 2. Bitenc Josef, Laibach. | 17. Mallner Johann, Veldes. |
| 3. Bolaffio Eugen, Unter-Siška. | 18. Perhauz Anton, Laibach. |
| 4. Daneu Friedrich, Adelsberg. | 19. Pregel Johann, Triest. |
| 5. Germ Robert, Weinhof. | 20. Richter Ludwig, Zenica, Bosnien. |
| 6. Grünwald Oskar, Gyanafalva, Ungarn. | 21. Rieger Rudolf, St. Anna, Krain. |
| 7. Haring Raimund, Laibach. | 22. Schmalz Leo, Laibach. |
| 8. Hribernik Karl, Mariahof, Steiermark. | 23. Schoepl Herbert, Ritter v., Laibach. |
| 9. Huttmann Heinrich, Marburg. | 24. Schwegel Alois, Obergörjach. |
| 10. Kaudela Franz, Gablonz, Böhmen. | 25. Selan Wilhelm, Pola. |
| 11. Klauer Josef, Laibach. | 26. Smerdu Franz, Triest. |
| 12. Koprivec Franz, Laibach. | 27. Suttner Ferdinand, Görz. |
| 13. Lehner Josef, Laibach. | 28. Sircelj Karl, Hrastje, Krain. |
| 14. Lentsche Karl, Fiume. | 29. Vidulič Karl, Pola. |
| 15. Luckmann Hubert, Laibach. | |

V. b. Klasse.

- | | |
|--|----------------------------------|
| 1. Arko Stanislaus, Adelsberg. | 11. Korbar Josef, Serajevo. |
| 2. Bukovnik Franz, Laibach. | 12. Legat Franz, Lees. |
| 3. Črnač Alois, Košana. | 13. Majdič Demeter, Krainburg. |
| 4. Dolinar Milan, Velika Dolina bei Jesenice. | 14. Olifčić Robert, Laibach. |
| 5. Głowacki August, Dubravica, Dalmatien. | 15. Pikel Alois, Adelsberg. |
| 6. Juvan Cyrill, Laibach. | 16. Preinfalk Friedrich, Littai. |
| 7. Juvančić Johann, Unter-Siška. | 17. Přibil Johann, Laibach. |
| 8. Kavčič Paul, Laibach. | 18. Skaberne Milan, Laibach. |
| 9. Knafelje Leo, Völkendorf, Kärnten. | 19. Skale Paul, Laibach. |
| 10. Knapič Rudolf, Leskovec bei Reichenburg, Steiermark. | 20. Szillich Milan, Adelsberg. |
| | 21. Tomšič Dušan, Oberlaibach. |
| | 22. Zehner Josef, Gurkfeld. |

VI. Klasse.

- | | |
|---|--|
| 1. Bevc Ladislaus, St. Kanzian, Krain. | 22. Matko Rudolf, Reichenburg, Steiermark. |
| 2. Blüml Wilhelm, Ponau bei Spittal, Kärnten. | 23. Minatti Wilhelm, Brunndorf, Krain. |
| 3. Del Cott Hugo, Laibach. | 24. Obry Karl, Triest. |
| 4. Drassal Wilhelm, Laibach. | 25. Pavelich Anton, Pola. |
| 5. Drinovč Emil, Lienz, Tirol. | 26. Perasso Norbert, Villach. |
| 6. Egker Hugo, Laibach. | 27. Poljanec Leo, Laibach. |
| 7. Englisch Karl, Laibach. | 28. Premelč Stanislaus, Laibach. |
| 8. Fabiančić Franz, Laibach. | 29. Rovšek Ludwig, Gabrije bei Moräutsch, Krain. |
| 9. Geržina Ladislaus, St. Peter. | 30. Rus Johann, Stranska vas, Krain. |
| 10. Hallegger Albin, Laibach. | 31. Schwickert Hermann, Wippach. |
| 11. Heyß Johann, Divača. | 32. Smokvina Wilhelm, Draga bei Sušak, Kroatien. |
| 12. Hinterlechner Franz, Laibach. | 33. Srebre Bogomir, Rann, Steiermark. |
| 13. Hoffmann Stanislaus, Unter-Planina. | 34. Stibil Leopold, Laibach. |
| 14. Jagritsch Ernst, Laibach. | 35. Sircelj Franz, Laibach. |
| 15. Kraigher Georg, Hrašče, Krain. | 36. Skof Rudolf, Podgora, Krain. |
| 16. Krulej Paul, Trifail, Steiermark. | 37. Suflaj Felix, Laibach. |
| 17. Krziwanek Johann, Prag. | 38. Tavčar Cyrill, Laibach. |
| 18. Kuttin Friedrich, Adelsberg. | 39. Vidrich Otto, Marburg. |
| 19. Lavrenčić Alois, Adelsberg. | 40. Vodeb Theodor, Laibach. |
| 20. Levec Michael, Dob, Krain. | 41. Weber Albin, Laibach. |
| 21. Maier Anton, Gurk, Kärnten. | |

VII. Klasse.

- | | |
|---|--|
| 1. Arko Franz, Gottschee. | 25. Polak Josef, Trifail. |
| 2. Bäbler Viktor, Oberlaibach. | 26. Pulko Adolf, Laibach. |
| 3. Bradamante Anton, Pola. | 27. Reisner Oskar, Laibach. |
| 4. Bučar Ludwig, Adelsberg. | 28. Rohrmann Wladimir, Laibach. |
| 5. Czörnig, Freiherr v., Friedrich, Klagenfurt. | 29. Ruprecht Franz, Brunn. |
| 6. De Carlo Johann, Pola. | 30. Schnell Hermann, Graz. |
| 7. Drahosch Anton, Pola. | 31. Schollmayer-Lichtenberg Franz, Schneeberg. |
| 8. Garzarolli, Edler v. Thurnlack, Viktor, Präwald. | 32. Schwarz Ernst, Laibach. |
| 9. Hauffen Friedrich, Laibach. | 33. Soppe Wilhelm, Graz. |
| 10. Hohn Anton, Laibach. | 34. Stacul Anton, Laibach. |
| 11. Juvanc Milan, Laibach. | 35. Stare Edwin, Podpeč. |
| 12. Kavšek Karl, St. Leonhart bei Hrastnik, Krain. | 36. Sterlekar Leopold, Laibach. |
| 13. Kleinmayr, Edler v., Josef, Krainburg. | 37. Stoček Otto, Laibach. |
| 14. Kobi Josef, Franzdorf. | 38. Stefe Franz, Cilli. |
| 15. Kren Hermann, Gottschee. | 39. Tavčar Franz, Laibach. |
| 16. Križaj Josef, Mariafeld. | 40. Tome Wilhelm, Wien. |
| 17. Leben Johann, Tazen. | 41. Unschuld Gustav, Reichenburg, Steiermark. |
| 18. Legat Johann, Lees. | 42. Urbančič Josef, Laibach. |
| 19. Lorber Josef, Ponau, Kärnten. | 43. Verstovšek Franz, Triest. |
| 20. Mačkovšek Johann, Idria. | 44. Weinberger Friedrich, Laibach. |
| 21. Ogorelec Johann, Laibach. | 45. Žižkovsky Oswald, Klagenfurt. |
| 22. Ohm-Januschovsky, Ritter v. Wisschrad, Julius, Laibach. | |
| 23. Petrič Franz, Laibach. | |
| 24. Pirkovič Julius, Unter-Siška. | |

Privatist:

46. Puchta Anton, Lahn, Böhmen.

XIII. Kundmachung für das Schuljahr 1907/1908.

Alle sich zur Aufnahme in die Realschule meldenden neuen Schüler haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter bei der Direktion zu erscheinen, den Tauf- und Geburtsschein und das Abgangszeugnis jener Schule, welche sie zuletzt besucht haben, beizubringen.

Zur Aufnahme in die I. Klasse ist erforderlich: 1.) Der Nachweis, daß der Aufzunehmende das 10. Lebensjahr vor Beginn des Schuljahres, in welchem die Aufnahme erfolgen soll, vollendet hat oder noch im Kalenderjahre, in welches der Beginn des Schuljahres fällt, vollendet; 2.) der Nachweis über den Besitz der nötigen Vorkenntnisse, welcher durch eine Aufnahmeprüfung geliefert wird. Bei dieser Prüfung wird gefordert jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache; Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze; Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Überdies wird gemäß Verordnung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 7. April 1878, Z. 5416, von seiten der Direktion von jedem Schüler, der aus einer öffentlichen Volksschule austritt, ein im Sinne des § 66 der Schul- und Unterrichtsordnung ausgestelltes Frequentationszeugnis oder als Ersatz desselben eine gemäß der Ministerialverordnung vom 29. Oktober 1886, Z. 20.619, ausgefertigte Schulanzeige gefordert, welche bei der vorzunehmenden Aufnahmeprüfung als informierende Behelfe zu gelten haben. Zusage Erlasses des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 27. Mai 1884, Z. 8109, können Schüler, deren Religionsnote aus dem vierten Schuljahre der Volksschule nicht geringer als *gut* ist, von der mündlichen Prüfung aus der Religionslehre befreit werden.

Für die Aufnahmeprüfungen zum Eintritt in die I. Klasse sind zwei Termine bestimmt: der erste fällt auf den 8. Juli, der zweite auf den 16. September; die Anmeldungen zur Aufnahmeprüfung in die I. Klasse werden am 7. Juli d. J., beziehungsweise am 15. September, von 8 bis 10 Uhr vormittags entgegengenommen.

Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung, sei es an dieser oder einer anderen Lehranstalt, ist unzulässig (Ministerial-Erlaß vom 2. Jänner 1886, Z. 85).

Zur Aufnahme der Schüler und zur Vornahme der Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen ist die Zeit vom 15. bis zum 18. September bestimmt.

Von anderen Mittelschulen kommende Schüler müssen das Studienzeugnis vom letzten Semester mit der Entlassungsklausel sowie auch etwaige Schulgeldbefreiungs- oder Stipendien-Dekrete vorweisen.

Schüler, welche in eine der nächst höheren Klassen dieser Anstalt aufgenommen werden sollen, haben entweder ein entsprechendes Zeugnis über die Zurücklegung der vorangehenden Klasse an einer öffentlichen Realschule der im Reichsrate vertretenen Länder und Königreiche beizubringen oder sich unter den gesetzlichen Bedingungen einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen.

Jeder neu eintretende Schüler entrichtet eine Aufnahmegebühr von 4 K 20 h und einen Beitrag von 2 K für die Schülerbibliothek nebst 1 K zur Deckung der mit dem schulmäßigen Betriebe der Jugendspiele verbundenen Auslagen; den Beitrag von 3 K entrichten auch alle der Lehranstalt bereits angehörenden Schüler.

Da das *Slowenische* zufolge des Ministerial-Erlasses vom 3. Mai 1880, Z. 10.754, für jene Schüler ein obligater Lehrgegenstand ist, welche beim Eintritt in die Realschule von ihren Eltern als Slowenen erklärt werden, so ergibt sich für letztere die Notwendigkeit, ihre Kinder persönlich zur Aufnahme vorzuführen und im Verhinderungsfalle ihre diesbezügliche bestimmte Erklärung der Direktion schriftlich zukommen zu lassen.

Im Sinne des Erlasses des k. k. Landesschulrates für Krain vom 12. Mai 1884, Z. 601, können auch Schüler nichtslowenischer Muttersprache zum obligaten slowenischen Unterrichte zugelassen werden, wenn sie die diesbezügliche Erklärung ihrer Eltern vorweisen und die erforderlichen Sprachkenntnisse besitzen, welche durch eine Aufnahmeprüfung erprobt werden. Für solche Schüler bleibt dann das Slowenische durch alle folgenden Studienjahre an dieser Lehranstalt ein obligater Lehrgegenstand.

Das Schuljahr 1907/1908 wird am 18. September mit dem hl. Geistamt in der St. Florianskirche eröffnet werden.

Der regelmäßige Unterricht beginnt am 19. September.

Laibach, im Juli 1907.

Die Direktion.

- 1873/74. I. Über Inhaltsberechnung der Fässer. Vom suppl. Lehrer *Joh. Berbuč*.
 II. Aus dem chemischen Laboratorium. Vom suppl. Lehrer *Balthasar Knapitsch*.
- 1874/75. Der Apfelbaum (*Pyrus malus L.*) und seine Feinde. Vom Professor *W. Voss*.
- 1875/76. Das Rechnen mit unvollst. Dezimalbrüchen. Vom suppl. Lehrer *Jos. Gruber*.
- 1876/77. Die Verunreinigung des Laibacher Flusswassers bei seinem Durchlaufe durch die Stadt. Vom wirkl. Lehrer *Balthasar Knapitsch*.
- 1877/78. Die Sprache in Trubers «Matthäus». Vom Professor *Franz Levec*.
- 1878/79. Étude sur le roman français du 17^e et du 18^e siècle. Vom Professor *Emanuel Ritter v. Stauber*.
- 1879/80. Die Bergwerke im römischen Staatshaushalte. Vom Professor *Dr. Josef Julius Binder*.
- 1880/81. Die Bergwerke im römischen Staatshaushalte. (Fortsetzung.) Vom Professor *Dr. Josef Julius Binder*.
- 1881/82. Bestimmung der Krümmungslinien einiger Oberflächen. Vom Professor *Klemens Proft*.
- 1882/83. I. Les romanciers de l'Empire et de la Restauration. (Première partie.) Vom Professor *Emanuel Ritter v. Stauber*.
 II. Kranjske šole in Habsburžani, njihovi pospeševalci. Vom suppl. Lehrer *Johann Verhovec*.
- 1883/84. Versuch einer Geschichte der Botanik in Krain (1754 bis 1883). Vom Professor *Wilhelm Voss*.
- 1884/85. Versuch einer Geschichte der Botanik in Krain (1754 bis 1883). (Fortsetzung.) Vom Professor *Wilhelm Voss*.
- 1885/86. Streifzüge auf dem Gebiete der Nibelungenforschung. Vom Professor *Dr. Josef Julius Binder*.
- 1886/87. Stapleton. Neznaneža prelagateljja evangelijske preložena po Stapletonu v XVII. veku. Vom Professor *Anton Raič*.
- 1887/88. Stapleton. (Fortsetzung.) Vom Professor *Anton Raič*.
- 1888/89. Florenbilder aus den Umgebungen Laibachs. Vom Prof. *Wilhelm Voss*.
- 1889/90. Die Einwirkung des Wassers auf Blei im allgemeinen und insbesondere die des Wassers der städtischen Wasserleitung in Laibach. Vom Professor *Balthasar Knapitsch*.
- 1890/91. Die Einfälle der Türken in Krain und Istrien. Vom Prof. *Franz Levec*.
- 1891/92. Die Gewässer von Krain und ihre nutzbare Fauna. (Erläuterung zur Fischereikarte von Krain) Vom Professor *Johann Franke*.
- 1892/93. Untersuchung des Säuerlings bei Steinbüchel in Krain. Vom Professor *Balthasar Knapitsch*.
- 1893/94. Schillers Wallenstein als tragischer Charakter. Vom suppl. Lehrer *Dr. Franz Riedl*.
- 1894/95. Laurion. Die attischen Bergwerke im Altertum. Vom Prof. *Dr. Josef Julius Binder*.
- 1895/96. Die Warnunge. (Die Entstehungszeit des mhd. Memento mori) Vom suppl. Lehrer *Anton Wallner*.
- 1896/97. Das periodische Gesetz und das natürliche System der Elemente. Vom Realschullehrer *Albin Belar*.
- 1897/98. Zur Geschichte der Erdbebenbeobachtung und Einrichtung der Erdbebenwarte in Laibach. Vom Realschullehrer *Albin Belar*.
- 1898/99. I. Ein Beitrag zur krainischen Landesgeschichte. Vom suppl. Lehrer *Heinrich Svoboda*.
 II. Laibacher Erdbebenstudien. Vom Realschullehrer *Albin Belar*.

- 1899/1900. I. Die ersten Dienstjahre Hans Katzianers. Vom suppl. Lehrer *Fr. Komatar*.
II. Örtliche Erschütterungen nach Beobachtungen an der Laibacher Erdbebenwarte. Vom Professor *Albin Belar*.
- 1900/1901. Ein Beitrag zur Bildungsgeschichte des Tales der Neumarktler Feistritz. Von *Josef Wentzel*.
- 1901/1902. Die Teilnahme Hans Katzianers an den Kämpfen gegen Zápolya im Jahre 1527. Von *Fr. Komatar*.
- 1902/1903. Zur Hydrographie des Krainer Karstes. Von *Dr. Heinrich Svoboda*.
- 1903/1904. Das städtische Archiv in Laibach. Von *Fr. Komatar*.
- 1904/1905. I. Deutscher Mythos in der tschechischen Ursage. Von *Dr. Anton Wallner*.
II. Eine Ableitung der Maxwell'schen Gleichungen. Von *Karl Schrautzer*.
- 1905/1906. Über Gallizismen in Lessings kritischen Schriften. Von *Friedrich Juvančič*.
- 1906/1907. Zur Einführung der Unendlichkeitsrechnung in die Mittelschule. Von *Karl Schrautzer*.